

A NEW LEVEL

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Prof. Dr. Volker Gruhn

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Auch im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens bei allen wichtigen Entscheidungen beraten. Er wurde vom Vorstand, der seinen Informationspflichten nachgekommen ist, regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher sowie in mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens und der Tochtergesellschaften und über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat quartalsweise Unterlagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zusätzlich hat er vom Vorstand ausführliche Informationen über relevante Geschäftsvorgänge erhalten.

Der Aufsichtsrat hat sich mehrfach davon überzeugt, dass die betrieblichen und finanziellen Risiken durch organisatorische Abläufe und interne Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existieren ein aussagefähiges Berichtswesen und ein internes Kontrollsystem für die Gesellschaft und den Konzern, die jeweils einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterworfen sind. Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig über die Entwicklung besonders relevanter Projekte und die Entwicklung der Konzerngesellschaften informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands intensiv erörtert. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat zusätzlich zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2015 fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen mindestens an mehr als der Hälfte der Sitzungen teil. In allen Sitzungen wurden die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie wesentliche Fragen zum Geschäftsverlauf des Unternehmens und der wesentlichen Tochtergesellschaften, zur Strategie, zum Risikomanagement und Controlling sowie zur Personalentwicklung und -politik dargestellt und erörtert. Weiterhin sind wichtige Einzelgeschäfte und Projekte besprochen worden. Aktuelle Einzelthemen wurden darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats diskutiert. Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der adesso Group sowie Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden stets unverzüglich erörtert. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung im März 2015 war die ausführliche Erläuterung und die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014. Die Abschlüsse wurden gebilligt und damit festgestellt. Die Aufsichtsratssitzung wurde des Weiteren neben der Verabschiedung der vom Vorstand vorgestellten Planung der Einzelgesellschaften für das Geschäftsjahr 2015 genutzt, um die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung vorzubereiten, die in der Sitzung vom Aufsichtsrat verabschiedet wurden. Darüber hinaus wurde der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 verabschiedet. In dieser Sitzung unterbreitete der Vorstand dem Aufsichtsrat den Gewinnverwendungsvorschlag mit einer Ausschüttung und Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,25 € je Aktie für das Jahr 2014. Nach Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag zugestimmt. Der Vorstand führte aus, dass es angesichts der gewachsenen Anzahl relevanter Verkaufsansätze für die PSLife-Software und einer nicht unproblematischen Mitgesellschafterstruktur im Sinne der potenziellen Kunden anzustreben ist, die vollständigen Anteile an der PSLife GmbH zu erwerben. Dieser Meinung hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

In der zweiten Aufsichtsratssitzung im Juni 2015, direkt im Anschluss an die Hauptversammlung, wählte der von der Hauptversammlung per Wahl neu zusammengesetzte Aufsichtsrat aus seiner Mitte den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter. Alle neuen Mitglieder hatten im Vorfeld bereits die Annahme ihres Amtes erklärt. Anschließend wurde die bereits vom Vorstand der adesso AG beschlossene Neufassung des Geschäftsverteilungsplans des Vorstands als Bestandteil der Geschäftsordnung des Vorstands erläutert und vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt. Der Finanzvorstand stellte die Ergebnisse der ersten Monate des Geschäftsjahres vor, die eingehend erläutert wurden. Anschließend berichteten die Vorstände über die Entwicklung der einzelnen Konzernunternehmen und legten eine ausführliche Analyse vor. Als weiterer Punkt in der zweiten Sitzung wurde der Stand der Prüfungen und der Verhandlung im M&A-Vorgang „Born Informatik“ erörtert und das geplante Zielmodell der Organisation der adesso Schweiz AG und der Born Informatik vorgestellt. Es wurde vereinbart, im Falle einer weiteren Annäherung bezüglich Konditionen und Kaufvertrag den Aufsichtsrat erneut in die Überlegungen einzubeziehen. In einem nachgelagerten Umlaufverfahren stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss des verhandelten Kaufvertrags nach Prüfung der vorgelegten Berichte der Due Diligence zu.

In der dritten Aufsichtsratssitzung im September stand der Halbjahresabschluss im Mittelpunkt. Die Zahlen wurden eingehend erläutert, die Entwicklung der einzelnen Konzernunternehmen analysiert und die laufende Geschäftsentwicklung vorgestellt. In der anschließenden Betrachtung wichtiger Bilanzkennziffern wurde die erstmalig negative Netto-Cash-Position diskutiert. Der Wert wurde als unproblematisch eingestuft. Der Finanzvorstand berichtete zum Stand der Konzernbetriebsprüfung 2009 bis 2013 sowie über die vorläufigen Ergebnisse der Schlussbesprechung. Ebenfalls wurde in dieser Sitzung die Entwicklung des Unternehmens im Hinblick auf das seit Anfang Mai 2015 in Kraft getretene Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst erörtert. Anschließend wurden die bis Ende September festzulegenden Zielgrößen und Fristen verabschiedet. Der Aufsichtsrat erörterte Ansätze des Vorstands, bereits vorzeitig die übrigen Anteile an der Arithnea GmbH anzustreben, um eine stringenter Einheit „adesso Content & Commerce“ durch Einbringung von Geschäftseinheiten der adesso AG zu formen. Hierdurch würden bestehende Überlappungen abgebaut werden können. Diese Überlegungen fanden die Zustimmung des Aufsichtsrats und sollten weiter verfolgt werden.

In der vierten Sitzung des Aufsichtsrats im Dezember stellte der Finanzvorstand den Zwischenabschluss zum 30.09.2015 für die adesso AG und den Konzern vor. Es wurde die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des laufenden Geschäftsjahres der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften dargestellt und erläutert. In der anschließenden Betrachtung wichtiger Bilanzkennziffern wurde auf die negative Netto-Cash-Position sowie die Eigenkapitalquote eingegangen. Beide Werte wurden weiterhin als unproblematisch eingestuft. In dieser Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat eingehend mit der weiterhin unbefriedigenden Ergebnislage von e-Spirit Inc. in den USA und besprach verschiedene Handlungsoptionen und Strategien zur Kostenreduktion und Auftragssteigerung. Verschiedene strategische Optionen, die vorgestellt und erläutert wurden, hat der Aufsichtsrat als erfolgversprechend eingestuft und den Vorstand bei deren Umsetzung bekräftigt. Anschließend berichtete der Vorstand über den Planungsprozess 2016 und erläuterte verschiedene Vertriebsvorgänge und Konzepte zur strategischen Weiterentwicklung bei den Einzelgesellschaften. Ferner wurde eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet.

Jahresabschluss 2015

Die DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als die von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüferin, hat die gesetzlichen Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Muttergesellschaft adesso AG, des Konzernabschlusses und -lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 vorgenommen und mit ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

An der Bilanzsitzung im März 2016 nahm der verantwortliche Wirtschaftsprüfer der DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Er erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Er informierte über Leistungen, welche die DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Lagebericht der adesso AG, den Konzernabschluss und -lagebericht zum 31.12.2015 sowie den Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung eingehend geprüft. Hierzu hat der Aufsichtsrat die Berichte der Abschlussprüferin zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht der adesso AG sowie von Konzernabschluss und -lagebericht durch die Abschlussprüferin zugestimmt und den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt (§ 172 AktG). Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Veränderung in der Besetzung des Vorstands

Dr. Rüdiger Striemer ist am 30.06.2015 vor Ablauf seines Vorstandsvertrags auf eigenen Wunsch hin aus dem Vorstand der adesso AG ausgeschieden und fortan als Mitarbeiter und als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung weiterhin für adesso tätig. Der Aufsichtsrat hat ihm für langjährige, erfolgreiche und gute Zusammenarbeit seinen Dank ausgesprochen.

Der Aufsichtsrat dankt weiterhin dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der adesso AG und mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren hohen persönlichen Einsatz und ihre verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit. So konnte die adesso Group auch das Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abschließen.

Dortmund, 17. März 2016

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender

LAGEBERICHT

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftstätigkeit

Die adesso AG ist ein schnell wachsendes IT-Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, zu einem der führenden Beratungs- und Technologieunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa aufzusteigen. Mit hoher Fachkompetenz in den von adesso besetzten Branchen agiert adesso an der Schnittstelle zwischen Geschäftsprozess und IT und realisiert Software-Projekte auf höchstem technischen Niveau.

Bei der adesso AG werden zum Bilanzstichtag 1.152 Mitarbeiter (Vorjahr: 968) beschäftigt. Die Gesellschaft ist börsennotiert und an nahezu allen deutschen Börsenplätzen gelistet (ISIN: DE000A0Z23Q5, WKN: A0Z23Q).

Rechtliche Unternehmensstruktur

In der adesso Group nimmt die adesso AG die zentrale Stellung als mit Abstand größte operative Gesellschaft ein. Sie hält gleichzeitig direkt oder indirekt die Anteile an den zur adesso Group gehörenden Gesellschaften. Weitere Angaben zum Konsolidierungskreis sind dem Anhang des Konzernabschlusses der adesso AG zu entnehmen.

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Im Geschäftsbereich IT-Services steht die branchenspezifische IT-Beratung sowie Softwareentwicklung im Mittelpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme. Der Bereich Softwareentwicklung realisiert diese IT-Systeme überwiegend im Rahmen von Individualprojekten in Eigenverantwortung oder zusammen mit Teams der Kunden.

Der Geschäftsbereich IT-Solutions liefert fertige Softwareprodukte oder Lösungen, die in gleicher oder ähnlicher Form an eine Vielzahl von Kunden verkauft werden. Es werden branchenspezifische Lösungen zum Beispiel für Versicherungs- und Lotteriegesellschaften und branchenneutrale Lösungen für das Management von Websites beziehungsweise Portalen sowie mobilen Anwendungen angeboten.

Die beiden Geschäftsbereiche IT-Services und IT-Solutions greifen bei der Marktdurchdringung Hand in Hand. Zu den Kunden zählen hauptsächlich internationale Konzerne, Großunternehmen und bedeutende öffentliche Verwaltungseinheiten, bei denen adesso zu den strategischen IT-Partnern gehört.

Wesentliche Standorte

Größter Standort und Hauptsitz der adesso AG ist Dortmund. Es werden acht weitere Geschäftsstellen in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Jena, Köln, München, Stralsund und Stuttgart unterhalten.

Organisation der Leitung und Kontrolle

Die Aktionäre sind an grundlegenden Entscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Ausgabe neuer Aktien und des Rückkaufs eigener Aktien sowie an wesentlichen Strukturveränderungen beteiligt. adesso hat nur eine einzige Gattung von Aktien, die alle das gleiche Stimmrecht verbriefen.

Der Vorstand erstellt die Unternehmensplanung und organisiert die internen Berichtsstrukturen bezüglich der operativen Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Darüber hinaus gibt es keine Gremien mit Entscheidungsbefugnis für die Gesellschaft oder konzernweite Sachverhalte. Im Berichtszeitraum bestand der Vorstand mit Ausnahme des Zeitraums vom 01.04.2015 bis zum 30.06.2015 durchgehend aus drei Mitgliedern. Im zweiten Quartal bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung und genehmigt die Planung. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder fest. Der Aufsichtsrat lässt sich den Prüfungsergang sowie wesentliche Erkenntnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses vom bestellten Wirtschaftsprüfer erläutern. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats änderte sich im Berichtszeitraum hinsichtlich eines Sitzes. Weitere Ausführungen zur Leitung und Kontrolle ent-

hält die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB als Bestandteil des Lageberichts. Sie ist auf der Internetseite www.adesso-group.de öffentlich zugänglich.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Die adesso AG gehört zu den größten Unternehmen für IT-Beratung und Systemintegration in Deutschland und erzielt den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Umsätze im Ausland werden hauptsächlich mit den adesso-Landesgesellschaften in Österreich, in der Schweiz und in der Türkei getätigt.

Gegen international aufgestellte Wettbewerber werden auch großvolumige Projekte gewonnen. In den von adesso adressierten Branchen ist das Unternehmen sehr gut positioniert und zählt überwiegend mehr als 50 % der jeweiligen Top-25-Unternehmen dieser Branchen zum Kundenkreis.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die operative Steuerung wird über ein konzernweit einheitliches Reportingsystem gewährleistet. adesso erstellt dabei vollständige Monatsabschlüsse auf Basis lokaler Rechnungslegungsvorschriften. Zentrale Kennzahlen des Reportings sind Umsatz, EBITDA, Vorsteuerergebnis (EBT), EBT-Marge, Anzahl und Anteil nicht voll ausgelasteter Mitarbeiter, Mitarbeiterzahl sowie Nettoliquidität. Die wichtigsten Kennzahlen unterliegen einem permanenten Plan/Ist-Vergleich. Alle Kennzahlen werden historisch fortgeschrieben. Rollierend wird ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um sich abzeichnende Planabweichungen frühzeitig erkennen zu können. Es sind feste Meldewege und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet.

Die adesso AG ist Führungsgesellschaft der adesso Group und zugleich als größte Einzelgesellschaft operativ tätig. Sie definiert die Strategie und die operativen Ziele sämtlicher Konzernunternehmen. Sie steuert die rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften durch das implementierte Zielsystem, das laufende Reporting und die Besetzung von Positionen in den Aufsichtsgremien der Tochtergesellschaften.

Ziele und Strategien

Ziel von adesso ist der zügige Aufbau des Unternehmens zu einem der führenden

Beratungshäuser für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa. Basierend auf der hohen Kompetenz seiner Mitarbeiter in den von adesso adressierten Kernbranchen sowie der guten Marktdurchdringung verfolgt adesso zusätzlich das Ziel, branchenspezifische Produkte und Lösungen zu entwickeln. Das erreichte und weiter geplante Wachstum in Verbindung mit dem fokussierten Geschäftsmodell und angestrebten hohen Margen sollen nachhaltig den Wert des Unternehmens steigern. Der Vorstand legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die strategischen und taktischen Maßnahmen zum Erreichen der Ziele fest.

adesso investiert erhebliche Mittel in strategisches Business Development, den Ausbau der Vertriebskapazitäten, Recruiting und Marketing inklusive vertriebsorientierten Veranstaltungsserien. Diese Investitionen gepaart mit der hohen Branchen- und Beratungsexpertise ermöglichen weit über dem Branchendurchschnitt liegende Wachstumswerte. adesso ist ein technologisch führendes Unternehmen im Bereich der Softwareentwicklung und investiert entsprechend überdurchschnittlich viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie in die laufende Weiterentwicklung des adesso-eigenen Modells für den Softwareentwicklungsprozess. Unter der Bezeichnung New School of IT prägt adesso eine ganzheitliche Sicht auf die Durchdringung von Organisationen mit IT. adesso ist ein gefragter Beratungs- und Umsetzungspartner für die Digitalisierung von Prozessen und Geschäftsmodellen.

Der Vorstand verfolgt die Strategie, Wachstum, solide Finanzen und Ertragsstärke in einem ausgewogenen Verhältnis weiterzuentwickeln. Dabei soll stets aus einer Position der finanziellen Stärke heraus operiert werden können und gleichzeitig über die Zahlung einer Dividende eine laufende Verzinsung des eingesetzten Kapitals der Aktionäre erzielt werden.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

adesso erbringt mit überwiegendem Umsatzanteil IT-Dienstleistungen. Die adesso-Lösungen sind mit wenigen Ausnahmen Kerne für Projektlösungen, die in Kundenprojekten eine individuelle Ausprägung erhalten. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung ist im Verhältnis zum Gesamtaufwand zu vernachlässigen. Eine dedizierte Forschungsabteilung ist in keinem der Konzernunternehmen eingerichtet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich 2015 noch einmal leicht beschleunigt. Nach einem deutlichen Anziehen der Konjunktur 2014 mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,6 % wurden 2015 voraussichtlich 1,7 % erreicht. Damit würde die ursprüngliche Jahresprojektion 2015 der Bundesregierung um 0,2 %-Punkte übertroffen. Die deutsche Wirtschaft zeigte sich im Jahresdurchschnitt und auch über die einzelnen Quartale gemessen an ihrem Wachstum vergleichsweise stabil. Auch für das Schlussquartal 2015 wird mit einer Ausweitung der Wirtschaftsleistung gerechnet. Gleichwohl wurde der Aufschwung im Frühjahr noch positiver bewertet als im Herbst, so dass die Bundesregierung zunächst ihre Jahresprognose spürbar um 0,3 %-Punkte an hob und nach der leichten Abschwächung der Wachstumsdynamik im Sommer 2015 wieder auf 1,7 % reduzierte. Als beeinflussende Faktoren wurden gedämpfte weltwirtschaftliche Perspektiven mit einem schwächeren Wachstum in China und in rohstoffreichen Schwellenländern sowie Herausforderungen in Zusammenhang mit der zu bewältigenden Flüchtlingsmigration benannt. Das Wachstum in Deutschland und seine positive Konjunktorentwicklung 2015 war wie in den Vorjahren geprägt von einem hohen Beschäftigungsstand und starkem Konsum. Im Bereich der privaten Haushalte wirkten sich deutliche Einkommenszuwächse bei einem niedrigen Preisniveaustieg aus. Der niedrige Wechselkurs des Euro verbesserte hingegen die Exportperspektiven der Unternehmen. Weitere Impulse brachten Investitionen in Ausrüstungen und Bauten. Trotz eines durchwachsenen weltwirtschaftlichen Umfelds bleibt die deutsche Konjunktur auch Anfang 2016 moderat aufwärtsgerichtet. In ihrer Jahresprojektion 2016 konstatiert die Bundesregierung für das Gesamtjahr 2016 eine gleichbleibende BIP-Wachstumsrate von 1,7 %.

In der Schweiz wurde 2015 ein vergleichsweise schwächeres BIP-Wachstum von 0,8 % erzielt. In den ersten neun Monaten habe die konjunkturelle Entwicklung in der Schweiz stagniert. Hierfür wurden maßgeblich Effekte aus der Währungsaufwertung zu Beginn des Jahres verantwortlich gemacht. Das erzielte Wachstum blieb deutlich hinter den vor der Währungsaufwertung veröffentlichten Prognosen zurück.

In Österreich führte eine moderate Konjunkturbelebung 2015 zu einem BIP-Wachstum zwischen 0,7 % und 0,8 %. Der Wert liegt damit zwar am oberen Ende der Erwartungen, bleibt aber das vierte Jahr in Folge unter 1 %.

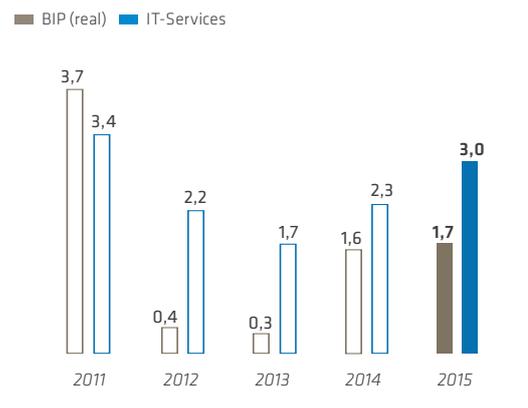
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Für 2015 rechnet der Branchenverband BITKOM mit einem Wachstum des deutschen Marktes für Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Informationstechnik in Höhe von 3,5 % auf 80,4 Mrd. €. Damit hat die Wachstumsdynamik nach der starken Zunahme im Vorjahr etwas abgenommen. Maßgeblich hierfür war ein niedrigeres Wachstum im Bereich IT-Hardware. In Relation zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wuchs der Markt für Informationstechnik jedoch mehr als doppelt so schnell. Nach einem moderaten Anstieg im Vorjahr blieb das Wachstum im Segment Software 2015 mit 5,4 % konstant und erreichte ein Marktvolumen von 20,1 Mrd. €. Das Wachstum im für adesso umsatzseitig wichtigsten Bereich IT-Services beschleunigte sich nach dem spürbaren Anziehen im Vorjahr noch einmal recht deutlich um 0,7 %-Punkte auf 3,0 %. Das Marktvolumen dieses Segments beträgt nunmehr 37,3 Mrd. €. Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen waren somit weiterhin als positiv für die Geschäftsentwicklung von adesso zu werten.

Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

Einzelne Ereignisse, die als maßgebliche Ursachen für die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum zu benennen wären, liegen nicht vor.

WACHSTUMSRATE BIP IM VERGLEICH ZUM MARKT FÜR IT-SERVICES in %



Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Die operative Umsatz- und die Ergebnisentwicklung der adesso AG liegen bezogen auf die internen Planungen über den Erwartungen. Der Umsatz wurde mit 15 % deutlicher als geplant auf 117 Mio. € gesteigert. Die Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung der in Arbeit befindlichen Aufträge stieg noch deutlicher um 16 % auf 120 Mio. €. Das operative Ergebnis EBITDA ist durch einen zum Umsatz unterproportionalen Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands sowie einer geringeren Einsatzquote von externen Mitarbeitern um 18 % auf 6,4 Mio. € gestiegen, so dass die operative Ergebnismarge gesteigert werden konnte. Inhaltlich wurden wichtige Innovationen für Lösungen und die Erschließung einer weiteren Zielbranche auf den Weg gebracht. Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr jedoch, insbesondere durch ein geringeres Beteiligungsergebnis, um 2,5 Mio. € auf 1,8 Mio. € gesunken. Die Ziele für 2015 von 116 Mio. € Umsatzerlösen sowie einem dem Geschäftsbetrieb der adesso AG direkt zurechenbaren Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4,6 Mio. € wurden somit übertroffen. Die Geschäftsentwicklung der adesso Group insgesamt ist ebenfalls positiv zu bewerten. Erneut konnten die Geschäfte in Deutschland, jedoch auch in der Schweiz, sehr erfolgreich weiterentwickelt werden. Der von adesso adressierte Zielmarkt hat sich positiv weiterentwickelt.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Umsatz lag 2015 mit 117,3 Mio. € um 15 % oder 15,5 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Geschäftsaktivitäten der Berichtsperiode relevante Gesamtleistung inklusive der Veränderung des Bestands an angearbeiteten Projekten stieg um 16,7 Mio. € oder 16 % auf 119,7 Mio. €. (Vorjahr: Anstieg um 18 % oder 15,3 Mio. €). Der Umsatzanstieg, der erneut sehr deutlich über dem Marktwachstum von ca. 3,5 % in den für adesso relevanten Marktsegmenten liegt, wurde annähernd über alle bearbeiteten Branchen und an allen Standorten erzielt. Die verfolgte Strategie des forcierten, dezentralen Wachstums, insbesondere an den Standorten München, Köln, Stuttgart und Hamburg, führte zu zusätzlichen Wachstumsimpulsen und einer Vertiefung der regionalen Kundenbeziehungen. Mit mehreren der

wichtigsten zehn Kunden konnte der Umsatz weiter ausgebaut werden. Dies reflektiert die zunehmende Bedeutung von adesso als strategischer IT-Lieferant in Deutschland. Die notwendige Grundlage für das starke Wachstum wurde durch den erheblichen Anstieg der Mitarbeiterzahl in den beiden Vorjahren gelegt. Das Umsatzwachstum wurde rein organisch durch die Ausweitung der Kundenbeziehungen sowie die Erweiterung des Angebotsportfolios und durch die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze erreicht. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter, umgerechnet auf Vollzeitstellen, stieg im Berichtsjahr um 130 oder 16 % auf 967.

Ergebnisentwicklung und Entwicklung wesentlicher Gewinn- und Verlust-Positionen

Der Jahresüberschuss ging 2015 durch das um 3,6 Mio. € niedrigere Beteiligungsergebnis trotz des Anstiegs des operativen Ergebnisses um 0,6 Mio. € auf 1,8 Mio. € zurück. Im Vorjahr wurde ein höherer Anteil der Jahresüberschüsse der gesamten adesso Group über Ergebnisabführungsverträge oder phasengleiche Ausschüttungen an die adesso AG im Beteiligungsergebnis der adesso AG ausgewiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 16,3 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €) entfällt überwiegend auf extern eingekaufte Dienstleistungen im Rahmen von Kundenprojekten. Lediglich 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sind für Handelsware, zumeist Softwarelizenzen, angefallen. Die Handelsware wurde weitgehend ebenfalls für Kundenprojekte beschafft.

Während die Gesamtleistung und der Rohertrag um 16 % anstiegen, nahm der Personalaufwand durch das weiterhin starke Mitarbeiterwachstum sowie Gehaltssteigerungen und höhere variable Gehaltsanteile wegen der Übererfüllung der Jahresziele 2015 überproportional um 20 % auf 76,5 Mio. € zu. Der Rohertrag pro Mitarbeiter stieg durch leicht erhöhte durchschnittliche Tagessätze um 1 % auf 107 T€, was den stärkeren Anstieg des Personalaufwands pro Mitarbeiter um 4 % auf 79 T€ nicht kompensieren konnte.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich 2015 um 14 % auf 24,6 Mio. €. Wie im Vorjahr stieg damit der sonstige betriebliche Aufwand langsamer als die Umsatzerlöse und glich hierdurch die geringere Wertschöpfung pro Mitarbeiter nach Abzug des Personalaufwands hinsichtlich der operativen Marge wieder aus. Die Detailanalyse der Kostenpo-

sitionen zeigt über dem Umsatzwachstum liegende Steigerungsraten, insbesondere bei den Raumkosten (+22 % auf 3,8 Mio. €) durch den Ausbau der Kapazitäten an den Standorten. Dem stehen erneut unterproportional wachsende Werbe- und Reisekosten (+13 % auf 8,3 Mio. €) sowie Fahrzeugkosten (+11 % auf 3,3 Mio. €) entgegen, da durch die Regionalisierungsstrategie mehr Mitarbeiter in Kundennähe eingesetzt werden konnten und die Werbe- und Marketingkosten nachlaufend langsamer erhöht werden.

Das operative Ergebnis, gemessen am EBITDA, stieg so insgesamt um 18 % auf 6,4 Mio. €.

Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum insgesamt um 13 % oder 0,4 Mio. € auf 3,6 Mio. €. Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände, wie zum Beispiel IT-Equipment und genutzte Softwarelizenzen sowie Sofortabschreibungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern (zusammen 1,7 Mio. €; Vorjahr: 1,2 Mio. €) sind durch das weitere Mitarbeiterwachstum, den Ausbau der Standorte und deren Ausstattung deutlich gestiegen. Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte blieben unverändert bei 1,9 Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis (umfasst die Positionen Erträge aus Beteiligungen, Zu- und Abschreibungen aus Finanzanlagen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen), insbesondere aus teilweise phasengleich vereinnahmten Ausschüttungen aus der Tochtergesellschaft adesso hosting services GmbH, der Ausschüttung der Arithnea GmbH für 2014 sowie Erträgen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der adesso mobile solutions GmbH und der e-Spirit AG, betrug 1,1 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Innerhalb der Finanzanlagen wurden im Vorjahr 2,5 Mio. € Zuschreibungen auf Finanzanlagevermögen vorgenommen, davon der überwiegende Teil auf die percision services GmbH. Eine Ausschüttung der adesso Schweiz AG für 2015 wird anders als im Vorjahr erst im nachfolgenden Geschäftsjahr 2016 erfolgen. Das Finanzergebnis betrug -0,3 Mio. € nach -0,2 Mio. € im Vorjahr.

Insgesamt führt dies zu einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €).

Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang erhöhte sich im Laufe des Jahres, so dass die Beschäftigung der gestiegenen Anzahl Mitarbeiter auf vergleichbarem Niveau abgedeckt ist. Mit einem großen Teil der wichtigsten Kunden 2015 werden die Geschäftsaktivitäten auch im ersten Quartal 2016 fortgeführt.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements
adesso verfolgt eine ausgewogene Finanzpolitik. Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der kurzfristigen Liquidität inklusive eines Sicherheitsaufschlags und die Sicherung und Einwerbung von Finanzmitteln für mittel- und langfristige Investitionsvorhaben. Auf der Anlagenseite werden keine Geschäfte mit spekulativen Elementen oder produktseitig möglichem Kapitalverlustrisiko getätigt. Variable Zinssätze auf der Anlagenseite wurden nicht vereinbart. Vor dem Hintergrund der gegen Null tendierenden Zinssätze für risikoarme Anlagen dominierten auf der Anlagenseite Tagesgeldbestände und Verzinsung auf den Kontokorrentkonten. Sich bietende Investitionschancen können so flexibel genutzt werden. Die zinstragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro sowie im Rahmen der Finanzierung einer Unternehmensübernahme in der Schweiz 2015 auch in Schweizer Franken. Factoring oder andere Arten des Verkaufs von Forderungen werden nicht eingesetzt.

Finanzierungsanalyse

Die Finanzierung des Forderungsbestands mit konzernfremden Kunden und der noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 23,4 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des Finanzierungsbedarfs dar. Der Bestand der erhaltenen Anzahlungen ist zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr als Finanzierungsquelle ebenfalls von 2,4 Mio. € auf 4,3 Mio. € gestiegen. Das Zahlungsverhalten der Kunden ist weitgehend unverändert; der Anstieg des Forderungsbestands ist 2015 geringer als das Umsatzwachstum ausgefallen.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 17,8 Mio. € und sind gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. € gestiegen. In den liquiden Mitteln sind geschäftstypisch größere Positionen enthalten, die in den ersten Monaten des Jahres 2016 zur Auszahlung kommen. Die größten Posten sind die im ersten Quartal 2016 auszahlenden variablen Gehaltsbe-

standteile sowie Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeiter und des Vorstands für 2015. Für diese Positionen wurden Rückstellungen in Höhe von 9,3 Mio. € gebildet (Vorjahr: 6,7 Mio. €). Die Liquiditätsausstattung ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Bedienung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang als ausreichend einzustufen. Die erkennbare Schwankungsbreite der variablen Gehaltsbestandteile bildet einen zusätzlichen Puffer zum Abfedern von möglichen Ergebnismrückgängen und damit einhergehenden Liquiditätsabflüssen.

Im Juni 2015 wurde eine Dividende in Höhe von 0,25 € je Aktie (Vorjahr: 0,21 €) ausgeschüttet. Der Betrag führte zu einer Dividendenzahlung von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Investitionsanalyse

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt für den laufenden Betrieb verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Es besteht weitgehend aus Hardware wie Laptops und Servern sowie dem Mobiliar der Geschäftsstellen und stieg 2014 durch Investitionen in Büroeinrichtung, technische Infrastruktur und Einbauten für das neue Gebäude des Hauptsitzes der adesso AG in Dortmund erheblich um 2,5 Mio. € auf 3,7 Mio. € an. 2015 stieg das Sachanlagevermögen hingegen nur moderat um 3 % auf 3,9 Mio. €. 2015 wurde mit den Vorbereitungen für die Einführung eines neuen ERP-Systems für die integrierte Bearbeitung sämtlicher Kernprozesse in einem IT-System begonnen und in Basislizenzen und Customizing investiert. Außerdem wurden im Rahmen einer Rezertifizierung und mit dem Abschluss eines mehrjährigen Vertrags mit dem Partner Microsoft Lizenzen in erheblichem Umfang erworben. Die Position der immateriellen Vermögensgegenstände stieg so 2015 von 0,2 Mio. € auf 2,0 Mio. € deutlich an. 2016 wird mit weiteren Investitionen in das ERP-System und dem Beginn des operativen Einsatzes gerechnet, was in den Folgeperioden Aufwand durch die Abschreibung nach sich ziehen wird. Nachlaufende Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben bestehen zum 31.12.2015 mit Ausnahme der folgenden Verpflichtung aus der Übernahme der restlichen 49 % an der Arithnea GmbH in keinem nennenswerten Umfang: Der Aufsichtsrat der adesso AG hat am 16.11.2015 dem Abschluss eines Kauf- und Einbringungsvertrags

zur vollständigen Übernahme der Arithnea GmbH zugestimmt. Der Kaufvertrag wurde am 19.11.2015 unterschrieben und trat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2016 in Kraft. Mit der anstehenden Umsetzung steigt der adesso-Anteil von 51 % auf 100 %. Zunächst werden die bis zum 31.12.2015 erwirtschafteten noch nicht ausgeschütteten Gewinne von Arithnea GmbH anteilig in Höhe von 1.476 T€ an die nicht beherrschenden Gesellschafter ausgeschüttet. Anschließend erwirbt adesso die verbleibenden 49 % der Anteile zu einem Kaufpreis von 5.157 T€. Der Kaufpreis enthält eine fixe Zahlung von 4.059 T€, eine bedingte Kaufpreisverpflichtung in Höhe von 211 T€ sowie auszugebende Aktien mit einem Wert von 886 T€.

Liquiditätsanalyse

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 17,8 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €). Diesen stehen zinstragende Verbindlichkeiten hauptsächlich aus mehreren Akquisitionsdarlehen in Höhe von 22,0 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) gegenüber. Hierin enthalten sind 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) eines Darlehens von einem verbundenen Unternehmen. Es besteht eine Kreditlinie zugunsten der adesso AG in Höhe von 0,6 Mio. €, die im Berichtsjahr und zum Stichtag nicht in Anspruch genommen worden ist. Im Berichtsjahr wurden 2,2 Mio. € reguläre Tilgungszahlungen an Kreditinstitute geleistet und 5,0 Mio. € sowie 13,0 Mio. CHF neue Darlehen zur Finanzierung der Akquisition von 100 % der Anteile an der Born Informatik AG, Bern, aufgenommen. Die Finanzierungsmittel wurden in Form eines Darlehens an die adesso Schweiz AG weitergereicht, die gesellschaftsrechtlich die Born Informatik AG übernommen hat. Die Restlaufzeiten der entweder fünf oder sieben Jahre linear zu tilgenden Bankdarlehen betragen bis zu sechseinhalb Jahre. Es wurde eine Tranche in Höhe von 9,0 Mio. CHF aufgenommen, die mit einer zehnjährigen Laufzeit im Juni 2025 endfällig wird. Die Zinssätze sind über die gesamte Laufzeit fest vereinbart. Guthaben sind kurzfristig verfügbar und festverzinslich angelegt.

Vermögenslage

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme stieg zum Stichtag durch das weitere Wachstum sowie die Akquisitionsdarlehen für die Born Informatik AG stark um 35 % auf 108,0 Mio. € (Vorjahr: 80,2 Mio. €). Auf der Aktivseite nahmen durch die Akquisition insbesondere

die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen um 16,4 Mio. € auf 22,1 Mio. € zu. Durch das organische Wachstum stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Arbeit befindlichen Aufträgen um 3,8 Mio. € auf 23,4 Mio. €. Der Bestand der Geschäfts- oder Firmenwerte sank durch regelmäßige Abschreibungen wie im Vorjahr um 1,9 Mio. € auf 10,2 Mio. €. Auf der Passivseite stiegen das Eigenkapital, die Rückstellungen insbesondere für Personalkosten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (um 15,7 Mio. € auf 20,7 Mio. €). Das Eigenkapital erhöhte sich trotz erfolgter Dividendenzahlung in Höhe von 1,4 Mio. € um 0,4 Mio. € auf 45,8 Mio. €, bedingt durch das positive Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich durch die Übernahme der Born Informatik AG und der damit verbundenen Bilanzverlängerung auf 42 % (Vorjahr: 57 %). Das gezeichnete Kapital stieg um 6 T€ auf 5.800 T€ durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Gesellschaft.

Investitionen, Unternehmenskäufe und -verkäufe

Im Berichtszeitraum hat die adesso AG indirekt über das Beteiligungsunternehmen adesso Schweiz AG, Zürich, sämtliche Aktien der Born Informatik AG, Bern, in der Schweiz übernommen. Die Gesellschaft hat sich in der langjährigen Firmengeschichte eine hervorragende Position bei den Behörden und staatsnahen Betrieben in der Schweiz erarbeitet. 2014 wurde mit über 120 Mitarbeitern ein Umsatz in Höhe von 28 Mio. CHF und ein normalisiertes Vorsteuerergebnis von 2,9 Mio. CHF erzielt. Die Born Informatik AG wurde rückwirkend zum 01.07.2015 auf die adesso Schweiz AG verschmolzen, die nun mit über 40 Mio. CHF Umsatz in der deutschsprachigen Schweiz eines der führenden IT-Beratungs- und Softwareentwicklungsunternehmen ist. Der Kaufpreis betrug das 6,2-fache des Vorsteuerergebnisses. Weiterhin hat sich die adesso AG mit Wirkung zum 01.01.2016 mit 30 % an der Gesellschaft 1Buch GmbH beteiligt, die mit innovativen Konzepten die Digitalisierung des Verlagswesens verfolgt. Der Kaufpreis betrug weniger als 0,1 Mio. €. Ende 2015 wurde die frühzeitige Übernahme der restlichen 49 % der Anteile an der Arithnea GmbH vertraglich mit den Mitgesellschaftern vereinbart. Der Kaufpreis in Höhe von 5,2 Mio. € wird überwiegend in bar geleistet

und zu 17 % in Form von adesso-Aktien aus einer Kapitalerhöhung. Sowohl die Kapitalerhöhung als auch die Kaufpreiszahlung erfolgen erst 2016. Die ursprüngliche Vertragsregelung sah die Möglichkeit einer vollständigen Übernahme erst 2017 vor. Gleichzeitig überführte die adesso AG zum 01.01.2016 die eigenen Aktivitäten in den Bereichen E-Commerce und Content Management in die Arithnea GmbH, um hier gruppenweit mit dann rund 200 Mitarbeitern die E-Business-Aktivitäten inklusive eines Agenturbereichs zu bündeln.

Desweiteren wurde mit der alleato assekuranzmakler GmbH eine eigene Versicherungsmaklergesellschaft gegründet, die den Versicherungsbestand der adesso Group betreut, für die Mitarbeiter optimale Bedingungen zum Beispiel in der betrieblichen Altersvorsorge verhandelt und hierzu Beratungsgespräche durchführt sowie Drittgeschäft und neue Lösungen zusammen mit den adesso-Versicherungskunden entwickelt. An der Gesellschaft hält die adesso AG 74 % der Anteile. Die restlichen 26 % der Anteile hält der Geschäftsführer. Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag fünf Mitarbeiter.

Mit der Beteiligung in Höhe von 24,9 % an der Dortmunder com2m GmbH hat adesso einen weiteren Schritt im Aufbau eines Portfolios im Themenkreis Digitalisierung und Internet der Dinge getätigt. Die com2m GmbH ist eine Ausgründung aus dem universitären Umfeld und verfügt über eine Softwareplattform für individuelle Einsatzszenarien der Kommunikation von Maschinen mit dem Internet und Maschine-zu-Maschine-Lösungen. adesso hat über die Beteiligung an einer Kapitalerhöhung der com2m GmbH sowie über eine Finanzierungszusage eine maximale Investition in Höhe von 0,7 Mio. € getätigt. Die Auszahlung von Tranchen aus der Finanzierungszusage unterliegt dem Erreichen von Meilensteinen.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2015 beschäftigte adesso inklusive den Auszubildenden 1.152 Mitarbeiter nach 968 zum Vorjahreszeitpunkt. Das Mitarbeiterwachstum betrug damit 184 oder 19 % (Vorjahr: Wachstum um 100 oder 12 %). Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) betrug die Anzahl Mitarbeiter zum Jahresende 1.057 Mitarbeiter (Vorjahr: 882 Mitarbeiter). Davon sind 14 % der Verwaltung zuzuordnen (Vorjahr: 15 %). Die durchschnittliche Gesamtleistung pro FTE stieg 2015 um 1 % auf 124 T€ nach 123 T€ im Vorjahr.

Entsprechend der Strategie der Stärkung der Standorte außerhalb des Hauptsitzes in Dortmund wurde die Anzahl der Mitarbeiter an allen Standorten in Deutschland erhöht. Die adesso AG ist ein Premium-IT-Service-Unternehmen und verfolgt eine ambitionierte Einstellungs- und Personalentwicklungspolitik. adesso wurde beim bundesweiten Unternehmenswettbewerb des renommierten Great Place to Work® Institute Deutschland mehrfach als einer der besten 100 Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet und gehörte 2014 im Bereich IT in seiner Größenklasse zu den Top 3. Im Arbeitgeberbewertungsportal „kununu“ liegt adesso bei den Bewertungen deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Themen Recruiting, Mitarbeiterentwicklung und -bindung haben für adesso einen hohen Stellenwert.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die adesso AG stellt als börsennotierte Führungsgesellschaft der adesso Group bei den finanziellen Leistungsindikatoren auf die Kennzahlen der adesso Group ab. Die zentralen finanziellen Leistungsindikatoren, die intern

zur Steuerung herangezogen werden, sind Umsatzwachstum, EBITDA und EBITDA-Marge. Die nachstehende Tabelle gibt die Ziel- und Ist-Werte für den Berichtszeitraum sowie für den mittel- und langfristigen Zielkorridor an.

Die Ergebnisentwicklung der adesso AG hängt von einer Reihe von Leistungsindikatoren ab. Neben der erzielten Wachstumsrate sind dies insbesondere:

Die Auslastung der Mitarbeiter (Quote der Mitarbeiter, die in Kundenprojekten arbeiten)

Der Anteil der Mitarbeiter, die in kundenverrechenbaren Projekten beschäftigt sind, beeinflusst das Ergebnis unmittelbar. Angestrebt wird eine möglichst konstante und hohe Auslastung, ohne dabei die Flexibilität bei der Besetzung neuer Projekte zu stark einzuschränken. Da endende und beginnende Projekte nicht immer zeitlich optimal direkt aufeinander folgen, ist ein Basissatz an Nichtauslastung unausweichlich. Gemessen wird die Auslastung zweiwöchentlich bezogen auf die Mitarbeiter in den operativen Bereichen und wird als Quote der Mitarbeiter ohne Projekt dargestellt.

Finanzielle Dienstleistungsindikatoren	Ziel 2015	Ist 2015	Ziel
Umsatzwachstum (organisch)	6 bis 9 % auf 166 bis 171 Mio. €	25 % auf 196 Mio. € (184 Mio. € organisch)	Mindestens zweifaches Branchenwachstum (2015: 3,0 %)
EBITDA	9,8 bis 10,5 Mio. €	14,3 Mio. €	-
EBITDA-Marge (indirekt)	> 6,0 %	7,3 %	9 % bis 11 %

Leistungsindikator	2015	2014	2013	Ziel
Auslastungsquote invers				
Jahresdurchschnitt	6,0 %	7,1 %	7,3 %	6 % bis 8 %
Maximum	8,4 %	9,6 %	9,2 %	10 %

Leistungsindikator	2015	2014	2013	Ziel
Buchungsintensität				
Jahresdurchschnitt	87 %	88 %	92 %	85 % bis 95 %
Maximum	93 %	93 %	97 %	100 %
Minimum	76 %	73 %	75 %	75 %

Leistungsindikator	2015	2014	2013	Zielkorridor
Tagessatz Te-M				
Jahresdurchschnitt	+ 2 %	+ 4 %	- 2%	mind. + 2 %

Leistungsindikator	2015	2014	2013	Zielkorridor
Festpreisprojekte				
Budgetüberschreitungen (% von Arbeit in Festpreisprojekte)	- 13 %-Punkte	+ 4 %-Punkte	- 13 %-Punkte	< 0 %-Punkte
Kalkulatorischer Tagessatz	- 11 %	+ 2 %	+ 11 %	mind. + 2 %

Leistungsindikator	2015	2014	Zielkorridor
Recruiting			
Entwicklung Bewerbungen	+ 13 %	+ 24 %	>= Wachstum Rohhertrag Vorjahr
Entwicklung erste Vorstellungsgespräche	+ 16 %	+ 17 %	>= Wachstum Rohhertrag Vorjahr
Neueinstellungen (alle Positionen)	359	259	Steigerung zu Vorjahr
Fluktuationsquote (Veränderung und Höchstwert)	- 1,3 %-Punkte, < 10 %	+ 1,8 %-Punkte, < 10 %	Verbesserung und < 10 %

Leistungsindikator	2015	2014	2013	Zielkorridor
FirstSpirit				
Lizenzumsatz	+ 1 %	+ 36 %	- 20 %	> 5 %
Wartungsumsatz	+ 14 %	+ 10 %	+ 24 %	> 5 %

2015 wurde eine höhere Auslastung als im Vorjahr erzielt. Der Wert liegt im Zielkorridor und über den beiden Vorjahren.

Die Buchungsintensität (Durchschnitt der berechneten Stunden pro Projekttag)

Die Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden als Basis für Umsatz und Ergebnis unterliegt auftragslageunabhängigen Schwankungen wie Anzahl der potenziellen Arbeitstage, genommener Urlaub, Krankheit und Auslastung. Werden diese Effekte in der Analyse der kundenverrechenbaren Stunden neutralisiert, kann bei unveränderten Strukturen auf die durchschnittliche Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden pro Projekttag eines im Projekt tätigen Mitarbeiters geschlossen werden.

Die so ermittelte Buchungsintensität ist somit ein Gradmesser für die Entwicklung der mengenmäßigen Wertschöpfung pro Mitarbeiter im Projekt. Da die zusätzlichen oder weniger geleisteten Stundenanteile an einem Projekttag fast ohne Veränderung in den Kosten einhergehen, hat die Veränderung der Buchungsintensität eine unmittelbare Auswirkung auf das Ergebnis. Die Buchungsintensität wird auch beeinflusst durch die Intensität, mit der interne Projekte für die Unternehmensentwicklung, das Business Development oder den Presales betrieben werden. Sie wird in Prozent von einem achtstündigen Arbeitstag angegeben.

2015 sank die Buchungsintensität gegenüber dem Vorjahr erneut leicht. Sie liegt nur knapp innerhalb des Zielkorridors.

Die durchschnittlich erzielten Tagessätze

Die Veränderung der durchschnittlich erzielten Tagessätze sowohl in den nach Aufwand abgerechneten Projekten wie auch als Kalkulationsbasis in Festpreisprojekten ist ein zentraler Ergebnistreiber. Insbesondere im Vergleich zur Veränderung der Personalkosten pro Mitarbeiter als die größte Kostenposition hat sie eine erhebliche Auswirkung auf die operative Ergebnismarge. Die Tagessätze sind entsprechend ein fest verankertes Element in der internen Steuerung und werden auf Einzelkundenbasis in ihrer Entwicklung verfolgt und zielgerichtet auf Erhöhungspotenziale hin untersucht. Angegeben wird die Veränderung des durchschnittlichen Tagessatzes zur Vorperiode in Prozent. 2015 konnte der Tagessatz in nach Aufwand abgerechneten Projekten leicht, aber unterhalb der Wachstumsrate des Vorjahres gesteigert werden.

Die kalkulatorischen Tagessätze und die Budgetüberschreitung bei Festpreisprojekten

Die Anzahl der Projektstage in Festpreisprojekten, die oberhalb des Budgets liegen, wirken direkt ergebniswirksam, da sie nicht für ansonsten potenzielle Arbeitszeiten zur Verfügung stehen. Auch wenn sie nur in Verbindung mit den unterhalb des Budgets abgeschlossenen Projekten zu einem Gesamtbild der Ergebnisbeeinflussung aus Festpreisprojekten genutzt werden können, bietet die Veränderung der Budgetüberschreitungen ein Signal für Fort- oder Rückschritte im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Die Bewertung basiert auf Tagen und nicht auf Euro, so dass es sich um eine qualitative Betrachtung handelt.

Zusammen mit den bei der Kalkulation der Projekte verwendeten kalkulatorischen Tagessätzen ergibt das Verhältnis von Budgetunter- und überschreitungen bei der Nachkalkulation den rechnerischen Tagessatz aus Festpreisprojekten. 2015 konnte der kalkulatorische Tagessatz aus Festpreisprojekten trotz einer Reduzierung der Budgetüberschreitungen nicht gesteigert werden. Ein besonders großvolumiges Projekt wurde aus strategischen Gründen trotz eines bereits zur Angebotsabgabe niedrig kalkulierten Tagessatzes angenommen. Der Zielkorridor wurde nicht erreicht.

Als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden bei der adesso AG Mitarbeiterbelange untersucht. Als ein schnell wachsender Premium-IT-Dienstleister ist adesso auf die Fähigkeit angewiesen, eine Vielzahl

der besten Absolventen und erfahrenen Experten als neue Mitarbeiter für sich gewinnen zu können, diese intern umfassend weiterzuentwickeln und möglichst lange an sich zu binden. Besonders relevant sind dabei die nachfolgend beschriebenen Leistungsindikatoren.

Recruiting-Kennzahlen und Fluktuation

Betrachtet werden beim Recruiting die Entwicklung der eingegangenen Bewerbungen, der geführten ersten Vorstellungsgespräche und der Neueinstellungen. Bei der Fluktuationsquote werden arbeitnehmerseitige Kündigungen fester Mitarbeiter betrachtet. 2015 konnte die Anzahl der generierten Bewerbungen und der ersten Vorstellungsgespräche mit 13 % beziehungsweise 16 % mit der gleichen Wachstumsrate wie der Rohertrag im Vorjahr gesteigert werden. Das schnelle organische Wachstum wurde fortgeführt, wenngleich die niedrigere Wachstumsrate bei der Entwicklung der Bewerbungen eine zukünftige Abflachung der Wachstumsraten signalisiert. Die Anzahl der Neueinstellungen über alle Positionen stieg jedoch überproportional, was sowohl auf den Ausbau der Trainee-Programme und weiter gesteigerten, frühen Einbindung von Studenten zurückgeht als auch ein Resultat von passgenaueren Bewerbungen ist. Die Fluktuationsquote nahm ab und bleibt weiterhin innerhalb des Zielkorridors.

Außerdem betrachtet das Management als internen Leistungsindikator die Entwicklung der Lizenz- und Wartungserlöse mit dem Produkt FirstSpirit der Tochtergesellschaft e-Spirit AG, da die Lizenz- und Wartungserlöse in einer kurzfristigen Betrachtungsweise von Quartalen und einem Geschäftsjahr eine hohe direkte Ergebnisbeeinflussung haben und die Wartungserlöse die Basis für Steigerungen der Kostenbasis bei Entwicklung und Vermarktung des Produktes bilden. 2015 konnten die Lizenz- und Wartungserlöse gesteigert werden. Hierbei stieg der Lizenzumsatz jedoch unterhalb des Zielwertes.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 31.12.2015 wechselten 8 % der operativen Mitarbeiter der adesso AG in die Tochtergesellschaften Arithnea GmbH und adesso insurance solutions GmbH, um die marktseitig klaren Kompetenzen innerhalb der adesso Group

auch organisatorisch umzusetzen. Hierdurch entfallen aus Sicht der Einzelgesellschaft adesso AG signifikante Umsatz- und Ergebnisanteile. Mit notariellem Kaufvertrag vom 19.11.2015 hat die adesso AG die übrigen 49 % an der Arithnea GmbH erworben. Der Erwerb wird zum Teil über eine noch durchzuführende Kapitalerhöhung bei der adesso AG finanziert.

Ansonsten sind keine Ereignisse eingetreten, die für die adesso AG von wesentlicher Bedeutung sind

Risiko- und Chancenbericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Risikomanagement ist ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. adesso versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen und im engsten Sinne, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Das aktive Risikomanagement von adesso eröffnet somit auch Chancen.

adesso verfügt über ein System von Prozessen und Datenauswertungen zur Überwachung von Risiken für das Unternehmen. Ein spezialisiertes Softwaresystem ausschließlich für das Risikomanagement wird nicht verwendet. adesso setzt stattdessen auf ein integriertes System des Herstellers Corporate Planning AG für die Finanz- und Ergebnisplanung sowie das Ergebniscontrolling. In einer zentralen Datenbank werden sämtliche Plan- und Ist-Daten aller Geschäftsbereiche für das Reporting vorgehalten. Die laufenden Geschäftszahlen werden direkt aus der Finanzbuchhaltung erfasst. Zusätzlich werden Kennzahlen wie Umsatz pro Mitarbeiter, verfügbare Liquidität, nicht voll ausgelastete Ressourcen sowie Auftragseingang und -bestand registriert. In das Reportingsystem sind alle Unternehmen des Konsolidierungskreises eingebunden.

Für weitere Risiken, wie zum Beispiel durch fehlende Verträge, hohe Außenstände von Kunden oder aus Projekten mit Annäherung an die Budgetgrenze,

sind bei der adesso AG feste Berichtswege etabliert. Ab gewissen Meldegrenzen werden diese bei Vorstandssitzungen in die Tagesordnung aufgenommen. Die Identifizierung ähnlicher Risiken bei den Konzerngesellschaften geschieht durch die enge Einbindung des jeweils verantwortlichen Vorstandsmitglieds der adesso AG. Die Stelle eines zentralen „Risk Managers“ ist bei adesso nicht eingerichtet. Die Erhebung und Einschätzung der Risiken wird in einem Risikohandbuch dokumentiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Risikohandbuch zur Kenntnisnahme und zur Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems. Da sämtliche Risiken der Konzerngesellschaften unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Risikoposition der adesso AG haben, werden bedeutsame Risiken und Chancen der Beteiligungsunternehmen der adesso AG mitberücksichtigt.

Im Rahmen einer Risikoinventur wurden die folgenden Risiken für das Geschäft als relevant eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Im Wesentlichen werden hier Risiken aufgeführt, deren Eintreten eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge hätte.

Darüber hinaus ist adesso möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder die zum jetzigen Zeitpunkt nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Als Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich der jeweilige Risikofaktor als Basis für die Relevanz des Risikos. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden folgende Risiken mit einem berichtenswerten Risikofaktor identifiziert:

Hauptrisikoträger

Projektrisiken

Festpreisprojekte können im Falle einer Überschreitung der budgetierten Zeitraster und Kosten zu Verlusten aus Projektarbeit führen. Bei jedem Festpreisprojekt werden etwaige Budgetabweichungen laufend lokalisiert und analysiert. Es gibt einen Eskalationsmechanismus bis hin zum Vorstand. Zum Stichtag liegt bei einem Werkvertrag eine verweigerte Abnahme durch den Kunden vor (Vorjahr: keine verweigerte Abnahme). Kein Kunde fordert bereits geleistete Zahlungen von mehr als 0,1 Mio. € zurück (Vorjahr: kein Kunde). Mehrere zur Abnahme

bereitgestellte Projekte sind noch nicht formal vom Kunden abgenommen worden. Da jedoch keine Abnahmeverweigerung vorliegt, ist diese Verzögerung im Rahmen der üblichen Geschäftspraxis nicht ungewöhnlich. Der Bestand an noch nicht endabgerechneten Festpreisprojekten ist gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt gestiegen. Die Risiken aus Projekten werden dennoch niedriger als zuvor eingeschätzt, da der Anteil an Budgetüberschreitungen in Festpreisprojekten weiter gesenkt werden konnte. In Österreich hatte ein Kunde 2013 Schadensersatzforderungen in Höhe von 1,3 Mio. € angedroht für angebliche, hohe Folgekosten der im Rahmen eines Projekts gelieferten Software. Die Forderungen sind weiterhin nicht gerichtlich anhängig. adesso kann keine Grundlage für die Forderungen erkennen. 2015 gab es hierzu wie auch im Vorjahr keinerlei weitere Kommunikation mit dem ehemaligen Kunden.

Bei adesso kommen ein auf Excel basierendes Projektcontrolling und -reporting zum Einsatz. Je nach Projektstruktur werden Teilprojekte definiert und in der internetbasierten Projekt- und Zeiterfassung von adesso abgebildet. Der beauftragte Aufwand wird auf die Teilprojekte verteilt sowie die Meilensteine zeitlich fixiert. Im Projektverlauf werden die aufgelaufenen Zeiten und Aufwendungen den Planzahlen gegenübergestellt, der sich rechnerisch ergebene Restaufwand ermittelt sowie die Einhaltung des Zeitplans dokumentiert. Durch die zusätzliche, monatliche oder wöchentliche Abschätzung der noch zu erbringenden Restaufwendungen ergeben sich dem realen Projektverlauf entsprechende Fertigstellungsgrade. Die Gegenüberstellung von Fertigstellungsgrad und rechnerischem Restaufwand zeigt frühzeitig eine mögliche Budgetüberschreitung an. Projekte, die in den sogenannten „Overspend“-Status wechseln, in denen also ein Überschreiten des Projektbudgets abzusehen ist, werden in die laufende Agenda der Vorstandsitzungen aufgenommen. Neben der Kenntnisnahme des Risikos werden mögliche Verbesserungsansätze aus der Analyse der Hintergründe für eine Überschreitung erörtert. Der Anteil von Projekten mit festen Budgets in Form von Werkverträgen am Gesamtumsatz von adesso ist mit weniger als 20 % jedoch niedrig. Die adesso AG hat ein Project Management Office (PMO) eingerichtet, in dem Experten mit standardisierten Werkzeugen und Mechanismen besonders große oder anspruchsvolle

Projekte parallel zur Projektleitung betreuen. Die Werkzeuge und Prozesse wurden 2015 weiter ausgebaut und sind vollständig in der Unternehmensroutine verankert. Der Aufwand aus Budgetüberschreitungen bei neu gestarteten Festpreisprojekten ist bei der adesso AG gegenüber den Vorjahren tendenziell zurückgegangen.

Risiken aus der Unterschreitung von Planumsätzen

Bei einer hohen Rohmarge und hohem Fixkostenanteil könnten sich ausbleibende Umsätze unmittelbar im Ergebnis widerspiegeln. 2013, 2014 und 2015 haben die adesso AG und die adesso Group die Umsatzziele übertroffen. Die allgemeine Erwartungshaltung an die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2016 ist vorsichtig optimistisch. Die Dynamik der Nachfrage erscheint somit auf ähnlich gesichertem Niveau wie in der vorangegangenen Planungsperiode (im Vorjahr dämpften die Ukraine-Krise sowie die Schuldenkrise in Griechenland). Dieser Risikofaktor wird im Vergleich zum Vorjahr auch vor dem Hintergrund der hohen erzielten organischen Wachstumsrate von adesso erneut als niedriger relevant eingeschätzt. Die Planungen gehen für 2016 von einer im Schnitt unveränderten Auslastung aus. Sollten die Auftragseingänge zurückgehen oder bedeutende laufende Kundenaufträge beendet werden, könnten innerhalb kurzer Zeit Leerlaufzeiten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage entstehen. Da überwiegend zeitbezogen abgerechnet wird, sind solche Leerlaufzeiten nur schwer zu kompensieren. adesso verfolgt vor dem Hintergrund der hohen allgemeinen Relevanz dieses Risikofaktors mindestens monatlich, in Teilen zweiwöchentlich, die folgenden Werte, um Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren: Auftragsbestand, Auftragseingang, Anzahl fakturierter Stunden und Auslastungsquoten, Anzahl nicht ausgelasteter Mitarbeiter. Die Planungssicherheit der im Aufbau befindlichen Landesgesellschaft in der Türkei wird ebenfalls verbessert eingeschätzt.

Das Segment IT-Solutions verfolgt eine Produktstrategie. Hier werden selbst erstellte Standardlösungen in Form von Lizenzen verkauft, implementiert und mit Wartungsverträgen versehen. Während die aufgebaute Basis an Wartungsverträgen eine relativ stabile Umsatzbasis erzeugt, sind bei der geringen Anzahl an Neulizenzverkäufen die Zieler-

reichung und das Ergebnis der Produktgesellschaften abhängig von einzelnen Auftragseingängen und damit deutlich volatiler als das Servicegeschäft. Die Wartungserlöse decken bei keinem der Konzernunternehmen die gesamten laufenden Kosten. Bei den Produktgesellschaften werden deshalb insbesondere der Lizenzumsatz und die diesbezügliche Vertriebspipeline inhaltlich und bezüglich ihrer Entwicklung auf der Zeitachse eng beobachtet. Der Risikofaktor Planungsabweichung bleibt 2016 im Segment IT-Solutions konstant.

Für jeden Geschäftsbereich existieren detaillierte Planungen, denen die Ist-Zahlen sowie die Vorjahreszahlen monatlich gegenübergestellt werden. Weiterhin wird zyklisch ein überarbeiteter Forecast erstellt, der etwaige zukünftige Abweichungen bereits frühzeitig aufzeigt. Die entsprechenden Reports bilden die Grundlage für die monatlichen Gespräche über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven. Dies gilt für alle Konzernunternehmen.

Das Marktvolumen der einzelnen Geschäftsbereiche kann rückläufig sein und damit zu erhöhtem Preisdruck und fallenden Margen führen. Als Gründe für rückläufige Marktvolumina kommen unter anderem die allgemeine Konjunktorentwicklung, die Verschiebung der Anteile der IT-Dienstleistungen in Richtung interner IT-Abteilungen oder zunehmende Tendenzen zum Offshoring in Betracht. 2015 sind die Investitionen in IT-Systeme gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Branchenverband BITKOM prognostiziert für IT-Unternehmen auch für 2016 ein wachsendes Marktvolumen. Ein schrumpfender Markt erscheint für die kommenden zwölf Monate unwahrscheinlich. Das Risiko eines abnehmenden Marktvolumens als Grund für eine Unterschreitung der geplanten Umsätze wird unverändert niedrig eingeschätzt.

adesso ist ein größerer, mittelständischer IT-Dienstleister mit einer diversifizierten Kundenstruktur vom kleineren mittelständischen Unternehmen bis hin zu international operierenden Großkonzernen. Der Hauptteil der Umsätze wird mit Großunternehmen getätigt. In Zukunft könnten Großunternehmen zunehmend auch kleinere IT-Projekte oder auch kleinteilige Aufgaben des täglichen Betriebs von IT-Systemen an große IT-Dienstleister vergeben. Der Trend der Konsolidierung im Bereich von IT-Services geht weiter. adesso ist ein Unternehmen, das

aktiv nach möglichen Unternehmensübernahmen sucht und ist bestrebt, seine Bedeutung und Wahrnehmung auf dem Markt weiter zu stärken. Bislang gelingt es adesso jedes Jahr, schneller als der Gesamtmarkt organisch zu wachsen. Das Risiko durch veränderte Markt- und Wettbewerbsstrukturen als Grund für eine Unterschreitung der geplanten Umsätze wird für 2016 unverändert mittelhoch eingeschätzt.

Finanzrisiken

Die Risiken aus der Finanzlage und Liquidität sind gestiegen (Vorjahr: gesunken). Die insgesamt von der adesso AG aufgenommenen Akquisitionsdarlehen müssen auch bei ausbleibendem wirtschaftlichen Erfolg getilgt werden. Durch die Aufnahme von rund 18 Mio. € weiteren Darlehen (davon 13 Mio. € in CHF) im Zuge einer Firmenakquisition ist der Verschuldungsgrad von adesso deutlich angestiegen.

Die adesso AG hat Patronatserklärungen zugunsten ihrer Tochtergesellschaft e-Spirit AG abgegeben, wonach sie in sämtliche Rechte und Pflichten der e-Spirit AG gegenüber ihren Kunden aus drei Vertragsverhältnissen eintritt. Darüber hinaus hat die adesso AG eine Bürgschaft für alle Forderungen übernommen, die sich aus einem Softwarekauf- und Wartungsvertrag zwischen der e-Spirit AG und einem Kunden bis zu einer Höhe von 500 T€ ergeben. Die adesso AG hat weiterhin eine Patronatserklärung für die areal drei advisory GmbH mit einem Höchstbetrag von 150 T€ abgegeben. Für die PSLife GmbH hat die adesso AG eine Projekterfüllungsbürgschaft gegenüber einem Kunden bezüglich der Einführung der Lebensversicherungssoftware PSLife im Umfang von mehreren tausend Personentagen übernommen. Die Währungsrisiken sind für adesso weiterhin gering. Gegenüber den Vorjahren weisen sie jedoch durch zunehmende Umsatzerlöse außerhalb des Euro-Währungsraums sowie durch die ausgeprägte Euro-Schwäche erneut eine steigende Tendenz auf. Nur ein kleinerer Anteil der Umsätze wird nicht in Euro getätigt. Dies betrifft hauptsächlich die Geschäfte der adesso Schweiz AG und der e-Spirit Schweiz AG, die in Schweizer Franken abrechnen, die der adesso Türkei, die in Türkischen Lira abrechnet, die der e-Spirit UK Ltd., die in englischen Pfund abrechnet, sowie die der e-Spirit Inc., die im Währungsraum des US-Dollars tätig ist. Diese Gesellschaften wickeln den Großteil ihrer Geschäfte in der Landeswährung ab. Währungsabsicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt, jedoch kann die Aufnahme des

Akquisitionsdarlehens für die Übernahme der Born Informatik AG in Schweizer Franken, also der Landeswährung in der auch die Leistungserbringung und Rückführung der Verbindlichkeiten erfolgt, als eine risikomindernde Strukturierung betrachtet werden. Anders als im Vorjahr wurden keine Ausleihungen an verbundene Unternehmen ergebniswirksam abgeschrieben. Weiterhin wurde das Akquisitionsdarlehen in Höhe von 18,5 Mio. CHF für die Übernahme der Born Informatik AG durch die adesso Schweiz AG in Deutschland von der adesso AG aufgenommen und an die adesso Schweiz AG weitergereicht. Dies verdeutlicht die zentrale Finanzierungsrolle der adesso AG innerhalb der adesso Group und die mit den Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsaktivitäten verbundenen Finanzrisiken auch im Innenverhältnis der adesso Group. Sollten die Gesellschaften die noch bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der adesso AG nicht oder teilweise erneut nicht vertragsgemäß bedienen können oder besteht an deren dauerhaften Leistungsfähigkeit zur Rückführung erheblicher Zweifel, könnte dies zur teilweisen oder kompletten Ausbuchung der Forderungen bei der adesso AG führen. Dies würde das Eigenkapital und damit die Vermögenslage deutlich negativ beeinflussen. Gleiches gilt für die Ansätze der Beteiligungsbuchwerte.

Die bestehenden gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der adesso AG zum 31.12.2006 sind auch nach der Verschmelzung der adesso AG (alt) auf die BOV AG unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung weiter genutzt worden. 2015 hat eine Großkonzernbetriebsprüfung für den Zeitraum 2009 bis 2013 stattgefunden. Dabei wurden von der Finanzverwaltung die bei der adesso AG im Zuge der Sanierung des Geschäftsbetriebes der BOV AG im Sinne von § 8 Abs. 4 KStG geltend gemachten Verlustvorträge in voller Höhe anerkannt. Das im Vorjahr als Hauptrisiko geführte Risiko einer Nicht-Anerkennung ist somit entfallen. Gleiches gilt für das im Vorjahr berichtete Risiko der möglichen Nicht-Anerkennung der gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der evu.it GmbH (Erwerbszeitpunkt: April 2010).

Finanzrisiken können sich auch aus den Abrechnungsmodalitäten im Rahmen eines Werkvertrags für ein geschlossenes Projekt mit einem signifikanten Volumen ergeben. Oft sind neben An- und Abschlagszahlungen Zahlungen an die Fertigstel-

lung des Projekts gebunden. Im Falle einer verzögerten Fertigstellung können sich erhebliche Liquiditätslücken ergeben. Die sich hieraus ergebenden Risiken können im Rahmen des Projektcontrollings zwar prognostiziert, jedoch nicht verhindert werden. Weiterhin sind teilweise Projekterfüllungsbürgschaften zu hinterlegen, die im Falle des Scheiterns des Projekts gezogen werden könnten. Darüber hinaus entstehen bei Großprojekten auch bei Dienstverträgen schnell größere Forderungspositionen, wenn zum Beispiel ein Kunde zwei Monatsabrechnungen noch nicht gezahlt hat und bereits die Leistungen im dritten Monat erbracht werden. Der Bestand an offenen Forderungen sowie deren Entwicklung sind Bestandteile des monatlichen Reportings auf Ebene der Einzelgesellschaften. Der Finanzvorstand bringt größere Forderungspositionen der adesso AG auf die laufende Agenda der Vorstandssitzungen, in denen individuelle Strategien der Geldbeibringung festgelegt werden. Derzeit sind mehrere Großprojekte (Vorjahr: mehrere) geeignet, maßgebliche negative Auswirkungen auf die Liquidität von adesso zu entwickeln. Insbesondere die Projekte im Zusammenhang mit den adesso-Lösungen für die Versicherungswirtschaft bringen in erheblichem Umfang vom Leistungserbringungsprozess entkoppelte Geldflüsse mit sich. Der betreffende Risikofaktor wurde bereits im Vorjahr erhöht und verbleibt auf diesem Niveau.

Personalrisiken

adesso ist ein IT-Unternehmen ohne nennenswertes Anlagevermögen. Das wichtigste Asset des Unternehmens sind die Mitarbeiter. Dementsprechend werden laufend Kennzahlen wie Anzahl Mitarbeiter, Anteil unproduktiver Mitarbeiter, Krankenstand, Urlaub sowie Kosten/Umsatz pro Mitarbeiter und Auslastung festgehalten und ausgewertet. Jede Kündigung und Neueinstellung wird dem obersten Führungskreis mitgeteilt. Regelmäßig werden in den Vorstandssitzungen die Trends analysiert und Maßnahmen erörtert. So kann frühzeitig ein gefährdender Abgang von Wissen und Kompetenz erkannt werden. In den Produktbereichen ist die Konzentration des betriebsnotwendigen Wissens auf eine kleine Anzahl von Kernentwicklern beschränkt. Diese stehen im besonderen Fokus der Personalarbeit.

Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitern ist unverändert von einem Nachfrageüberhang durch die Unternehmen geprägt. Die Verhältnisse stellen sich gegenüber dem Vorjahr

unverändert angespannt (Vorjahr: angespannter) dar. Die sich hieraus ergebenden Gehaltsforderungen bei Neueinstellungen sowie die Erwartungen bezüglich Gehaltssteigerungen bei bestehenden Mitarbeitern sind weiterhin nicht immer vollständig über eine entsprechende Anpassung der Marktpreise zu kompensieren, so dass hieraus eine Belastung für die operative Marge entstehen kann. adesso behauptet die eigene Position als Premium-IT-Dienstleister durch hervorragend talentierte und in den fachlichen Domänen erfahrene Mitarbeiter. Insbesondere in diesem Bereich hat der Wettbewerb um Mitarbeiter weiter zugenommen; nicht nur auf Seiten der IT-Dienstleistungsunternehmen, sondern auch zwischen Anwenderunternehmen und der IT-Branche. In den Kernbranchen ist eine begrenzte Anzahl an Mitarbeitern für die Top-Positionierung von adesso verantwortlich. Sollten gleichzeitig mehrere dieser Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, ergäben sich hieraus mittelfristige Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung. Diesen Risiken wird durch ein besonders aktives Recruiting, Strategien zur intensiven Mitarbeiterbindung und ausgeprägte Karrierechancen im wachsenden Unternehmen begegnet. 2015 ist es dennoch gelungen, die Anzahl der eingehenden Bewerbungen und der Einstellungen gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahres weiter zu steigern.

Die Fluktuation ist 2015 gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr: gestiegen) und befindet sich weiterhin im guten Branchendurchschnitt. Das Risiko der fehlenden Verfügbarkeit von erfahrenen Mitarbeitern für adesso wird unverändert hoch (Vorjahr: höher) eingeschätzt. Das Risiko aus höherer Fluktuation sowie schneller als die Marktpreise steigenden Gehältern wird als konstant eingeschätzt. Das Personalrisiko verbleibt mit großem Gewicht in der Gruppe der Hauptrisiken.

Internationalisierung / Risiken aus Geschäften in anderen Rechtssystemen

adesso hat in den vergangenen Jahren international expandiert und weitere Rechtssysteme betreten. Hiermit verbunden sind mögliche Risiken aus der Nichtkenntnis von Recht und Praxis im Geschäftsleben sowie entfernungsbedingt schwierigerer direkter Einsichtnahme durch den Vorstand der adesso AG. 2012 hat die e-Spirit AG eine Gesellschaft in den USA, die e-Spirit Inc. mit Büro in Boston, operativ gesetzt und 2014 sowie 2015 durch den Ausbau der

Belegschaft und Ausweitung der Vertriebsaktivitäten erweitert. In den USA bestehen höhere Risiken der juristischen Inanspruchnahme von Produktherstellern als in Deutschland. Das deutsche Management hat noch wenig Erfahrungen im Umgang mit amerikanischen Kunden. Die e-Spirit Inc. hat eine Versicherungspolice mit der größtmöglichen Haftungssumme abgeschlossen, die ihr eingeräumt wurde. Bei der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion sowie der internen Leistungsverrechnung wird darauf geachtet, das Durchschlagspotenzial auf die e-Spirit AG so niedrig wie möglich zu halten. Die Ziele in den USA, aber auch in UK, konnten 2015 nicht erreicht werden, so dass das Risiko aus der Internationalisierung höher eingeschätzt wird. 2013 wurde in Istanbul die adesso Türkei gegründet, die dort ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen hat. Die Gesellschaft hat mittlerweile in einigen einzelnen Monaten die Gewinnzone erreicht. Die politischen Unwägbarkeiten, der Kurdenkonflikt sowie die Nähe zu Syrien lassen das Risiko im Zusammenhang mit der Türkei dennoch nicht geringer erscheinen. Das Risiko wird gegenüber dem Vorjahr insgesamt höher und angesichts der Größe der bisherigen Ergebnisbelastung in den USA und in UK erstmalig als Hauptrisiko eingestuft.

Sonstige relevante Risiken

Risiken aus der Kundenstruktur

Bei einem hohen Umsatzanteil von einzelnen Kunden oder Kundengruppen steigt das Risiko aus solchen Kundenbeziehungen bezüglich möglicher Projektabbrüche oder ihrem regulären Ende. Der größte Kunde hatte 2015 einen Anteil von 8 % (Vorjahr: 8 %) am Gesamtumsatz. Mit den zehn umsatzstärksten Kunden wurden 37 % des Gesamtumsatzes getätigt (Vorjahr: 38 %, Vorvorjahr: 40 %). Die Risiken aus der Kundenstruktur sind durch das Wachstum von adesso tendenziell abnehmend und der Umsatzanteil mit den Top-10-Kunden ist konstant. Mit dem größten Kunden wurde die Fortführung der Zusammenarbeit für 2016 vereinbart. Das Risiko wird im Verhältnis zum Vorjahr unverändert (Vorjahr: niedriger) eingeschätzt und verbleibt in der Gruppe der sonstigen relevanten Risiken. Dennoch hätte der abrupte Verlust eines der TOP 3-Kunden oder mehrerer der zehn umsatzstärksten Kunden das Potenzial, die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft zumindest kurzfristig erheblich negativ zu beeinflussen. Jeder der Top-Kunden wird persönlich durch ein Mitglied des Vorstands oder durch die Geschäftsleitung der jeweiligen Tochtergesellschaft betreut, um sich

abzeichnende Risiken früh erkennen und ihnen entgegenwirken zu können.

Quartalsweise werden die Top 10-Kunden nach Umsätzen aufgelistet sowie deren Anteil am Gesamtumsatz festgehalten. So kann eine Konzentration auf wenige Kundenbeziehungen und damit ein Klumpenrisiko früh erkannt werden.

Sinkende oder nicht ausreichend steigende Tagessätze

Ein bedeutender Umsatzanteil wird im Rahmen von Dienstverträgen und der Berechnung für den Kunden erbrachter Stunden oder Tage geleistet. Bei steigenden Gehältern sowie tendenziell steigenden Preisen als Grundlage der sonstigen Kosten ist eine entsprechende Erhöhung der nominellen Stunden- und Tagessätze zur Aufrechterhaltung der Ergebnismarge sowie letztendlich der Existenz des Unternehmens notwendig. Hierbei ist zwischen der Veränderung eines Tagessatzes für eine bestimmte Tätigkeit bei einem bestimmten Kunden zu unterscheiden und der Veränderung des durchschnittlichen Tagessatzes durch einen anderen Mix an Aufträgen oder Veränderungen der Kundenstruktur.

Bei der adesso AG werden sämtliche eingehenden Dienstverträge mit Volumen und Tagessatz erfasst und bezüglich ihrer Entwicklung analysiert. So wird der volumengewichtete durchschnittliche Tagessatz der eingehenden Aufträge pro Monat, pro Quartal und für das Gesamtjahr ermittelt und in der historischen Entwicklung dargestellt. Abrufe aus Rahmenverträgen oder aus öffentlichen Ausschreibungen werden dabei nicht berücksichtigt, so dass die Kennzahlen für eine tendenzielle Aussage geeignet sind. Der Tagessatz der so erfassten Aufträge hat sich 2015 gegenüber 2014 um 2 % (Vorjahr: + 4 %) erhöht, so dass vor dem Hintergrund der niedrigen allgemeinen Kostensteigerung das Risiko aus den durchschnittlich erzielten Tagessätzen unverändert eingeschätzt wird. Die erzielten Tagessätze auf Kundenebene werden bei der adesso AG zusätzlich periodisch dokumentiert und im Vorstand auf Anpassungsbedarf analysiert. Identifizierter Handlungsbedarf wird vom Vertrieb, bei dem entsprechende Elemente im Zielsystem verankert wurden, nach Möglichkeit umgesetzt. Erreichte Anhebungen von Tagessätzen werden pro Kunde protokolliert und eine Preishistorie geführt. Auf Bestandskundenebene konnten 2015 die erzielten Tagessätze in vielen Fällen leicht erhöht

werden, bei Neukunden tendenziell deutlicher über dem Durchschnittstagesatz liegend. Jedoch ließ sich auch bei einigen Hauptkunden keinerlei Preiserhöhung durchsetzen. Bei keinem (Vorjahr: einem) Hauptkunden musste eine Preisreduzierung hingenommen werden. Das Risiko nicht ausreichend steigender Tagessätze im Verhältnis zu Gehaltssteigerungen und Preisen auf der Kostenseite ist weiterhin gegeben, hat sich jedoch gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht.

Risiken aus der Neuentwicklung von Produkten und Lösungen

Die adesso Group hat seit 2012 den Umfang der Initiativen für die Entwicklung neuer Produktkerne und Lösungen zusammen mit strategischen Partnern deutlich erweitert und damit das Risikoprofil eines stark vom Dienstleistungsgeschäft geprägten Geschäftsmodells zugunsten des Produktgeschäfts verschoben. Der Umfang der Projekte dieser Initiativen hat stetig zugenommen und wurde 2012 neu in die Hauptrisiken aufgenommen. Die Entwicklung der dynamic.suite als bedeutsamste Einzelentwicklung wurde Mitte 2012 gestoppt; die bis dahin getätigten Investitionen sind untergegangen. Während das die Relevanz dieses Risikos verdeutlicht, war das Risiko durch eine Reduktion der Investitionen im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Nunmehr verfolgt adesso mit den Lösungen für die Versicherungswirtschaft die Strategie, sich zusätzlich zum Dienstleistungsgeschäft als einer der wichtigsten Anbieter von Softwarelösungen für die Assekuranz zu positionieren. Hierfür laufen umfangreiche Entwicklungsprojekte mit Kunden für die Sparten Kranken- und Sachversicherung. Das bereits verfügbare System für Lebensversicherungen befindet sich in der breiteren Vermarktung. Für alle Produkte ergeben sich steigende Risiken aus Leistungs- und Wartungsverpflichtungen. Zusätzlich steigen in der Entwicklungsphase die Risiken aus planüberschreitenden Entwicklungsaufwendungen, die adesso in Teilen zu tragen hätte. Diesen Risiken stehen jedoch Chancen durch Lizenz- und Wartungserlöse in bedeutender Größenordnung gegenüber.

Ordnungsrechtliche Risiken

Die adesso AG unterliegt als börsennotiertes Unternehmen am regulierten Markt einer Vielzahl von zusätzlichen gesetzlichen Regelungen und Pflichten, zum Beispiel aus dem WpHG (Wertpapierhandelsgesetz), WpÜG (Wertpapier-

übernahmegesetz) und AktG (Aktiengesetz). adesso verfolgt die laufende Rechtsprechung hierzu, holt sich Einschätzungen von erfahrenen Anwälten ein und sensibilisiert die gesamte Organisation für den Umgang mit den gesetzlichen Pflichten eines börsennotierten Unternehmens. So hat adesso die Stelle eines Compliance Officers eingerichtet, ein Insiderverzeichnis angelegt und laufend die Identifikation von Vorgängen betrieben, die entweder Insiderverhältnisse sein könnten oder zu Ungleichgewichten in der Information des Kapitalmarkts führen könnten.

2015 hat die BaFin eine Ad hoc-Mitteilung aus 2014 hinsichtlich einer möglicherweise unvollständigen und verspäteten Veröffentlichung geprüft und beanstandet. Der Sachverhalt wurde zur weiteren Verfolgung an das zuständige Referat der Bundesanstalt übergeben. Zurzeit liegen adesso keine weiteren Informationen zum Bearbeitungsstand bei der BaFin vor.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Das Gesamtrisikoprofil von adesso ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 29 Punkte oder 6 % auf 476 Punkte gesunken (Vorjahr: geringfügig um 1 % auf 505 Punkte gesunken). Besonders positiv wirkte sich durch die Zusendung der Bescheide im Nachgang zu der Großkonzernbetriebsprüfung die veränderte Einschätzung des Risikos „Risiko aus der Nutzung von Verlustvorträgen“ aus. Negativ wirkte sich insbesondere die höher eingeschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit bei Risiken aus der Internationalisierung / aus Geschäften in anderen Rechtssystemen aus. Außerdem wurden die allgemeinen Liquiditätsrisiken und die Risiken aus der technischen Infrastruktur mit einem höheren Risikofaktor belegt. Keines der identifizierten Risiken erreicht für sich genommen zum jetzigen Zeitpunkt den Status eines den Bestand gefährdenden Risikos. Die aufgeführten Risiken könnten sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken.

Chancen

adesso hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um Chancen für eine positive Weiterentwicklung zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Hierfür wurden Organisationseinheiten für die Entwicklung des Portfolios innerhalb einer

Branche, für die Bewertung technologischer Neuheiten und für die Beurteilung der Eignung von weiteren Branchen für adesso geschaffen. Das systematische Vernetzen sämtlicher Einheiten der adesso Group führt bei zunehmender Konzerngröße zu weiter steigenden Synergieeffekten, insbesondere im Vertrieb und der ganzheitlichen Betreuung von Großkunden. 2016 ergeben sich eine Reihe weiterer Chancen für den Ausbau der Geschäftsaktivitäten und für Ertragssteigerungen. Für das System PSLife für Lebensversicherungen wurden weitere Neukunden gewonnen und die Anzahl der potenziellen Kunden hat sich erhöht. Der Neukundengewinn führte zu einem mehrere tausend Personentage umfassenden Auftrag im Zuge der Implementierung. Es wird mit weiteren Neukunden gerechnet. Durch den Gewinn eines Großauftrags zur Entwicklung der weiteren Spartenprodukte Kranken- und Sachversicherung durch die adesso insurance solutions ist adesso auf dem Weg zu einem bedeutenden Anbieter von Versicherungslösungen in Deutschland. Diese bieten nach Fertigstellung erhebliches zusätzliches Potenzial durch die Implementierungsprojekte bei weiteren Kunden. 2016 wird durch die geplante Verschmelzung der PSLife GmbH auf die adesso insurance solutions GmbH, durch die personelle Verstärkung in der Geschäftsleitung sowie durch den Wechsel einer Vielzahl von erfahrenen Mitarbeitern der adesso Group in diese Gesellschaft eine eigenständige Einheit geformt. Zudem hat adesso 2015 die Line of Business Automotive und Transportation aufgesetzt. Hier wird das bereits bestehende Geschäft mit namhaften Kunden der Branche gebündelt und fokussiert zu einem eigenständigen adesso-Portfolio ausgebaut. Die Automobilhersteller investieren deutlich steigende Beträge in die Digitalisierung sowohl in den Fahrzeugen, bei der Kommunikation mit den Kunden und für interne Prozesse. Der forcierte Aufbau des Geschäfts im Bereich Automotive und Transportation bietet zusätzliche Wachstumschancen auch in den Folgejahren.

Der beschlossene Erwerb der restlichen 49 % an der Arithnea GmbH und die Anfang 2016 umgesetzte Zusammenführung aller Mitarbeiter der adesso Group in den Bereichen Digitalagentur, E-Commerce und Content Management-Projekte formt einen der größten Anbieter im deutschsprachigen Raum, der hervorragend aufgestellt ist für die Herausforderung der Kunden im Bereich Digitalisierung. Im Zusam-

menspiel mit den tiefen Kenntnissen der Kerngeschäftsprozesse sowie der bedeutsamen Position von adesso mobile solutions entstehen hierdurch neue Chancen für die Gewinnung großer Transformationsprojekte.

In der Schweiz ist adesso durch die Akquisition und Fusion der ehemaligen Born Informatik AG, Bern, einer der bedeutsamsten Anbieter für IT-Consulting und individuelle Softwareentwicklung. Hierin liegt die Chance, weitere strategische Kundenbeziehungen in größeren Dimensionen aufbauen zu können.

Das unterjährige Mitarbeiterwachstum, insbesondere von adesso in Deutschland, bietet Chancen für ein erneutes Wachstum 2016 deutlich oberhalb des Marktwachstums.

Die ersten Projekte mit Kunden aus Deutschland im Bereich hybrides Nearshore in der Türkei sind vielversprechend. Der Vertrieb hierfür wird weiter ausgebaut und soll auch für Kunden in der Schweiz etabliert werden. Durch die Nearshore-Kapazitäten in Istanbul kann adesso mittlerweile bestimmte kostensensitive Projekttypen bedienen und sich so ein zusätzliches Kundensegment eröffnen.

Auch nach der größeren Unternehmensübernahme in der Schweiz 2015 versteht sich adesso weiterhin als ein aktiver Konsolidierer im IT-Markt. Mögliche M&A-Transaktionen bieten zusätzliche Wachstumschancen.

Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess – Angaben nach § 315 Abs. 2 HGB und § 289 Abs. 5 HGB

Der Rechnungslegungsprozess birgt das Risiko, dass die darauf basierende Finanzberichterstattung Falschdarstellungen enthalten könnte, die möglicherweise wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen der Adressaten haben. Dies können sowohl Fehlallokationen und ausbleibende

Maßnahmen durch das Management bei der internen, operativen Führung des Unternehmens und der Tochtergesellschaften sein als auch Fehleinschätzungen bei den weiteren Adressaten wie insbesondere bei bestehenden und potenziellen Aktionären. Die bei adesso eingerichteten Prozesse und Systeme zielen darauf ab, mögliche Fehlerquellen der Rechnungslegung zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen. Sie sollen dazu dienen, einen den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Der Bericht erfolgt einheitlich und gemeinsam für den Lagebericht des Einzelabschlusses wie auch für den Konzernlagebericht der adesso AG.

Bei adesso wurde kein speziell auf den Rechnungslegungsprozess ausgerichtetes Kontroll- und Risikomanagementsystem definiert und dokumentiert. Eine Konzernrevision oder Risiko-Komitees sind nicht eingerichtet. Externe Berater oder Prüfer zur weiteren Überprüfung der Wirksamkeit der Kontrollen im Konzernrechnungslegungsprozess wurden nicht eingeschaltet. Die Ausgestaltung der internen Kontrollmechanismen und des Risikomanagements ergibt sich vielmehr aus der Organisation des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Die Buchführung erfolgt zumeist dezentral bei den berichterstattenden Unternehmen des Konzerns. Für einige Unternehmen des Konzerns erbringt die adesso AG als Muttergesellschaft dienstleistend die Buchführung sowie weitere zentrale Verwaltungsprozesse wie die Personalabrechnung. Dabei werden die Bücher dieser Gesellschaften überwiegend als Mandanten auf dem gleichen Buchhaltungssystem geführt. Durch die Personalunion der handelnden Personen und die laufende, direkte Einsichtnahme durch den Finanzvorstand der adesso AG ist eine gute Basis für die einheitliche und korrekte Darstellung von Sachverhalten gegeben. Fast alle Unternehmen verwenden einen einheitlichen Konzernkontenrahmen, so dass Abweichungen von der angestrebten Darstellungsweise minimiert werden. Durch die feingliedrige Struktur der Konzernkonten ist eine gute Abstimmung der konzerninternen Leistungsprozesse möglich. Für die lokalen Abschlüsse sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich. Jeder Abschluss, der in den Konzernabschluss eingeht, wird unabhängig von der lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder dem lokalen Steuerberater zusätzlich vom Konzernabschlussprüfer auf

Plausibilität und Einhaltung von konzerneinheitlichen Standards untersucht. Hierzu finden auch im Ausland Besuche des Konzernabschlussprüfers mit Einsichtnahme in die Arbeitsunterlagen des lokalen Prüfers statt.

Sämtliche Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden quartalsweise im Bereich Finanzen der adesso AG in einem zentralen Konsolidierungssystem geführt und nach der IFRS-Überleitungsrechnung zum Konzernabschluss konsolidiert. Die eigens hierfür angeschaffte Softwarelösung wurde unter Beachtung des Prüfungsstandards „Erteilung und Verwendung von Softwarebescheinigungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW PS 880) eingehend überprüft und zertifiziert. Sämtliche IFRS-Überleitungsbuchungen sowie Konsolidierungsbuchungen sind transparent dokumentiert und nachvollziehbar.

Kern des inhaltlichen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezüglich der Rechnungslegung ist das monatliche Reporting in standardisierter Form von kompletten Monatsabschlüssen auf Basis des Konzernkontenrahmens, der Gegenüberstellung zu den Planwerten und der quartalsweisen Aktualisierung des Forecasts für das Gesamtjahr. Für jede Gesellschaft der adesso Group ist ein Vorstandsmitglied der adesso AG direkt zuständig, welches die Monatsabschlüsse mit der jeweiligen Geschäftsführung erörtert und so gegebenenfalls Auffälligkeiten und Abweichungen früh erkennen kann. Die Monatsabschlüsse aller Gesellschaften werden monatlich vom Vorstand der adesso AG zusammenhängend analysiert. Für die Quartalsabschlüsse muss jede Gesellschaft ein umfangreiches IFRS-Package mit Informationen für die Konsolidierung und die Anhangsangaben erstellen. Hierdurch findet eine weitere inhaltliche Prüfung sämtlicher Informationen für die externe Berichterstattung schon unterjährig durch den Bereich Finanzen der adesso AG statt. Für ausgesuchte Einzelthemen wird der Konzernabschlussprüfer mit einbezogen.

Übernahmerelevante Angaben

adesso berichtet entsprechend der in den § 315 Abs. 4 HGB und § 289 Abs. 4 HGB aufgenommenen Konkretisierung aus dem Übernahmerichtlinie-

Umsetzungsgesetz mit dem Ziel, einen potenziellen Bieter in die Lage zu versetzen, sich vor Abgabe eines Übernahmeangebots ein umfassendes Bild über adesso sowie etwaige Übernahmehindernisse zu verschaffen.

Es besteht nur eine Aktiengattung. Eine Stammaktie gewährt jeweils eine Stimme. adesso-Aktien sind nicht vinkuliert. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 03.06.2018 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.873.858 Euro durch Ausgabe von insgesamt 2.873.858 neuen Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Das grundsätzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann insbesondere bei Sacheinlagen in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen sowie bei Barkapitalerhöhungen kleiner 10 % des Grundkapitals ausgeschlossen werden. Es besteht die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 01.06.2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen einmal oder mehrmals für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs am Erwerbstag um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie den Mittelwert der Schlussauktionspreise während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Die eigenen Aktien können vom Vorstand im Rahmen von Aktienoptionsplänen verwendet, mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte gegen Barzahlung veräußert, gegen Sachleistung, insbesondere beim Zusammenschluss mit Unternehmen oder beim Erwerb von Unternehmen, angeboten, Mitarbeitern und Führungskräften zum Erwerb angeboten oder als Vergütungsbestandteil auch unentgeltlich überlassen oder eingezogen werden. Die adesso AG selbst hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien. Uns sind auch keine sonstigen Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht bekannt. Grundsätzlich bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Übertragung von adesso-Aktien. Zum Stichtag 31.12.2015 unterliegen keine adesso-Aktien einer Lock-Up-Vereinbarung. Sofern sich weitere

Beschränkungen aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind uns diese nicht bekannt.

Weitere Angaben zum Eigenkapital sowie Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft sind im Anhang unter dem Punkt Eigenkapital erläutert.

Der Gründungsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Volker Gruhn hält zum 31.12.2015 über eine von ihm beherrschte Gesellschaft einen Anteil von 29,7 % am Grundkapital. Gründungsaktionär und Mitglied des Aufsichtsrats Rainer Rudolf hält zum 31.12.2015 18,8 % der Anteile. Ludwig Fresenius hielt zum Zeitpunkt seiner letzten Stimmrechtsmitteilung einen Anteil von 10,1 %. Für weitere Angaben zur Eigentümerstruktur verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss sowie Konzernabschluss. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht bekannt. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen und diesen nachgekommen wird. Transaktionen, die ohne neuerliches Über- oder Unterschreiten der Meldeschwellen getätigt werden, sind der Gesellschaft nur in Ausnahmefällen bekannt. Stimmrechtsmitteilungen sowie eine aus diesen ableitbare Aktionärsstruktur werden im Investor Relations-Bereich der Website unter www.adesso-group.de vorgehalten.

Kein adesso-Aktionär ist durch die Satzung von adesso ermächtigt, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Auch ansonsten verfügt kein Aktionär über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen für adesso-Aktien, die von unseren Mitarbeitern gehalten werden.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Die Änderung unserer Satzung erfolgt gemäß §§ 179, 133 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des

bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung enthält keine hiervon abweichende Regelung. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 10 Ziff. 7 der Satzung). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 15 der Satzung).

Die Gesellschaft ist nicht Partei einer wesentlichen Vereinbarung, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels beziehungsweise Kontrollerwerbs enthält, wie er unter anderem Folge eines Übernahmeangebots sein kann. Unsere Satzung enthält keine Bestimmung, die dem Vorstand speziell für den Fall einer Übernahmesituation besondere Befugnisse einräumt. In den Vereinbarungen zum Phantomaktienprogramm führt ein Kontrollwechsel zu verkürzten Wartezeiten für die Inhaber der Phantomaktien. Es bestehen darüber hinaus keine Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder den Arbeitnehmern zur Entschädigung speziell im Fall eines Kontrollwechsels.

Prognosebericht

Ausrichtung für das folgende Geschäftsjahr

Die Vision von adesso, sich zu einem der in Zentraleuropa führenden IT-Beratungsunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse zu entwickeln, wird weiter mit Nachdruck verfolgt. Die strategischen Leitlinien für ein profitables Wachstum über Branchensegmentierung, neue Branchen und regionale Expansion sowie über den Aufbau eines eigenen Lösungsportfolios werden auch in den nächsten zwei Jahren das Handeln bestimmen. Die Investitionen in die eigenen Produkte und Lösungen wie FirstSpirit, in|MOTION im Bereich Enterprise Mobility, PSLife, in|sure oder drebis für die Versicherungswirtschaft werden fortgeführt. Die aktive Akquisitionspolitik wird beibehalten. Weiterhin wird mit hoher Priorität die schnelle Ausweitung der Geschäftsaktivitäten verfolgt und hierdurch zum Teil eine Belastung der Marge in Kauf genommen.

Künftige Absatzmärkte

adesso ist bereits flächendeckend im deutschsprachigen Raum präsent. Der Fokus der wirtschaftlichen Aktivitäten wird in den nächsten

zwei Jahren weiterhin auf Deutschland, Österreich und der Schweiz liegen. Im Produktbereich wird in den USA, dem weltweit größten Markt für Content-Management-Systeme, an der Ausweitung der Geschäftsbasis gearbeitet. Der Aufbau der Landesgesellschaft in der Türkei schreitet voran. Darüber hinaus gibt es noch keine beschlossene Erweiterung der Absatzmärkte.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Nach einem deutlichen Anziehen der Konjunktur 2014 erhöhte sich die Dynamik 2015 nur leicht auf einen Zuwachswert von 1,7 % des Bruttoinlandsprodukts. Im Rahmen ihres Jahreswirtschaftsberichts prognostiziert die Bundesregierung, dass 2016 eine gleichbleibend hohe Steigerung des BIP von 1,7 % erreicht werden soll. Die Bundesregierung sieht Deutschland trotz eines durchwachsenen weltwirtschaftlichen Umfelds damit weiter auf solidem Wachstumskurs. Getragen werde dieser erneut von der Binnenwirtschaft, insbesondere von den Konsumausgaben und Wohnungsbauinvestitionen. Die Grundlage hierfür bildet der anhaltend hohe Beschäftigtenstand sowie die Reallohnsteigerungen des Vorjahrs. Die Erholung im Euro-Raum habe sich gefestigt, allerdings sei das außenwirtschaftliche Umfeld aufgrund beachtlicher geopolitischer Spannungen und der Wachstumsverlangsamung einiger Schwellenländer fragil. In Anlehnung an die Prognosen internationaler Organisationen wird in der Projektion für das Jahr 2016 eine leichte Beschleunigung der Weltwirtschaft und des Welthandels unterstellt. Verbunden mit einem niedrigen Außenwert des Euro gegenüber dem US-Dollar ist eine moderate Zunahme der deutschen Exporte zu erwarten. Mit dem Anziehen der Nachfrage investierten die Unternehmen im Jahresverlauf zunehmend mehr.

Große Herausforderungen ergeben sich aus der weiteren Stabilisierung des Euro-Raums, dem demographischen Wandel sowie der Bewältigung des Flüchtlingszustroms. Explizit richte die Bundesregierung daher ihre Wirtschafts- und Finanzpolitik darauf aus, die Wachstumsdynamik zu verstetigen und das Wachstumspotenzial zu erhöhen. Als Grundlage hierfür nennt das Wirtschaftsministerium die Notwendigkeit, die eigene Wirtschaft zu modernisieren und auf einen höheren Pfad von privaten und öffentlichen Investitionen zu bringen. Im Rahmen der Investitionen sowie der auf nachhaltigen

Wachstum ausgerichteten Wirtschaftspolitik käme der Digitalisierung eine Schlüsselrolle zu. Neben der Schaffung eines Ordnungsrahmens will die Bundesregierung den Ausbau der Digitalisierungsinfrastruktur vorantreiben.

Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft SECO rechnet auf Basis einer Expertengruppe des Bundes nach der deutlichen, vor allem währungspolitisch bedingten Wachstumsabkühlung auf 0,8 % BIP-Wachstum 2015 wieder mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung. Nachlassende dämpfende Effekte aus der schwächeren Expansion des Welthandels sowie der nachlassenden Inlandskonjunktur sollen das Wirtschaftswachstum der Schweiz 2016 auf 1,5 % beschleunigen. Für 2017 werden dann 1,9 % erwartet.

Das österreichische Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend rechnet auf Basis von Prognosen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und des Instituts für Höhere Studien (IHS) mit einem wieder anziehenden BIP-Wachstum von 1,6 % bis 1,7 % für das Jahr 2016 und ebenfalls 1,7 % für 2017.

Somit bietet sich für adesso 2016 ein weitestgehend freundliches gesamtwirtschaftliches Marktumfeld, welches hinsichtlich der tatsächlichen Entwicklung von nach wie vor bestehenden und teils neuen Risiken belastet ist. Als zentrale Annahme für ihre Projektion unterstellt die deutsche Bundesregierung weiterhin explizit, dass der Finanzsektor stabil bleibt und es im Euro-Raum und der Weltwirtschaft zu keinen negativen Entwicklungen kommt, in deren Folge die Verunsicherung der Marktteilnehmer markant steigt. Aufgrund der bisherigen Maßnahmen und Tendenzen zur Stabilisierung des Finanzsektors und Euro-Raums wird jedoch nicht damit gerechnet, dass sich die bisherige positive Wirtschaftsentwicklung in den für adesso bedeutsamen Sektoren 2016 und 2017 massiv verschlechtert.

Künftige Branchensituation

Nach Einschätzung des Branchenverbands BITKOM wird der ITK-Markt auch 2016 weiter wachsen. Für 2016 erwartet BITKOM für den Gesamtmarkt der ITK ein Wachstum um 1,5 Prozent auf 158,4 Milliarden Euro. Im Vorjahr war ein Wachstum von 1,9 % zu verzeichnen. Neben einem voraussichtlich schwächeren Geschäft mit PCs und Sättigungseffek-

ten bei Endgeräten der Telekommunikation Sorge der „VW-Effekt“ für Unsicherheit bei IT-Dienstleistern und Softwareanbietern. Gleichwohl bleibe die Informationstechnik der Wachstumsmotor des deutschen ITK-Markts. Der Umsatz mit Software, IT-Dienstleistungen und IT-Hardware soll nach einem Vorjahresplus von 3,5 % 2016 noch einmal um 3,1 % auf 82,9 Mrd. € zulegen. Am stärksten wüchsen die Geschäfte mit Software und IT-Dienstleistungen, wobei unter anderem die Nachfrage nach Big Data und Cloud Computing überdurchschnittlich stark zulege. Die Anbieter profitierten auch davon, dass sich jetzt Unternehmen aller Branchen digitalisierten. Das Stichwort dabei laute digitale Transformation: Dabei ginge es nicht mehr nur um eine Optimierung der Prozesse, sondern um das Kerngeschäft. Weitere Themen seien IT-Sicherheit und Datenschutz. Die positiven Branchenaussichten werden von der jüngsten Konjunkturumfrage des BITKOM gestützt, nach der gut 80 % aller befragten IT-Dienstleistungs- und Softwareunternehmen mit steigenden Umsätzen in der ersten Jahreshälfte 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rechnen. Zudem wird für die für adesso besonders relevanten Sektoren aktuell und künftig ein besonders hohes Beschäftigungswachstum vorausgesagt. Bei Softwarehäusern und Anbietern von IT-Dienstleistungen wachsen die Beschäftigtenzahlen 2016 um rund 25.000 auf rund 795.000 an. Innerhalb von fünf Jahren würde das Beschäftigungsplus im IT-Sektor rund 157.000 betragen.

adesso geht bei den internen Überlegungen von einem für adesso relevanten Marktwachstum 2016 von 3,5 % in der DACH-Region aus.

Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Bericht über die Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil der Überlegungen des Managements zur weiteren Entwicklung von adesso und des Prognoseberichts.

2016 werden eine Vielzahl bestehender und neuer Themen wie beispielsweise das hybride Nearshore-Modell weiterentwickelt. Die aktive und auf Wachstum ausgerichtete Beschäftigungspolitik wird weiter verfolgt werden und durch den Ausbau der Vertriebsteams unterstützt. Die Verlagerung von ca. 8 % der operativen Mitarbeiter in die Tochterunternehmen adesso insurance solutions GmbH und Arithnea GmbH zum 01.01.2016 führt jedoch zu einer nied-

rigeren Ausgangsbasis. Die Planung sieht 2016 dennoch weiter steigende Umsätze auf 122 Mio. € vor. Der Prognosewert 2016 für das dem Geschäftsbetrieb der adesso AG zurechenbare Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €).

Erwartete Finanzlage

Die Ausstattung von adesso mit liquiden Mitteln ist als solide zu bezeichnen und deckt bei Eintritt der prognostizierten Geschäftsentwicklung die finanziellen Verpflichtungen 2016 ab. Die Bilanzstruktur von adesso lässt die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital für Investitionsvorhaben zu, so dass nicht mit Finanzierungsengpässen gerechnet wird. Die Verschuldungsmöglichkeiten sind durch die Aufnahme der Akquisitionsdarlehen für die Born Informatik AG im Vergleich zum Vorjahr jedoch gesunken.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung und Mittelfristplanung

adesso rechnet auch 2016 mit weiterem Wachstum. Auf Basis der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern wird für 2016 mit einem geringfügig höheren operativen Ergebnis und einem positiven Jahresüberschuss gerechnet. Auch mittelfristig besteht für IT-Dienstleistungsunternehmen und Hersteller von Softwareprodukten ein attraktives Marktumfeld, welches getrieben durch die weiter voranschreitende IT-Durchdringung von Prozessen in der Wirtschaft, in den Behörden und im Privatleben für überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven steht. adesso sieht zudem gute Perspektiven in mobilen Einsatzszenarien von IT, in denen adesso sowohl fachlich als auch mit eigener Technologie gut positioniert ist. Zusätzlicher Treiber in der Mittelfristplanung wird der Ausbau des Portfolios eigener Lösungen für verschiedene Branchen sein.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) und Bericht zur Corporate Governance

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens und veröffentlichen diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB.

Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter www.adesso-group.de (Investor Relations > Konzern > Corporate Governance) dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütungsbericht

Grundzüge des Vergütungssystems

Bei adesso sind gruppenweit für verschiedene Funktionsbereiche variable Vergütungssysteme implementiert. Die Vergütung des Managements richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards. Der Vorstand der adesso AG wird neben der fixen Bezüge entsprechend der Höhe des operativen Ergebnisses (bezogen auf das EBITDA) sowie des Ergebnisses je Aktie auf Konzernebene und somit erfolgsabhängig vergütet. Teil der variablen Vorstandsvergütung ist ein aktienbasierter Bestandteil in Form von Aktienoptionen sowie virtuellen Aktienoptionen und bei einigen Mitgliedern zusätzlich aus ihnen zugesprochenen Phantomaktien. Der Vorstand nahm dabei an dem unternehmensweiten und für eine Vielzahl von Mitarbeitern geltenden Aktienoptionsprogramm teil, das Ende 2013 ausgelaufen ist. An seine Stelle war für die Mitglieder des Vorstands ein Modell von virtuellen Aktienoptionen getreten. Dieses Modell ist ebenfalls ausgelaufen, so dass keine neuen virtuellen Aktienoptionen mehr begeben werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung.

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Grundvergütung wird als monatliches Gehalt ausgezahlt und ist eine erfolgsunabhängige Vergütung. Es wurde eine jährliche Gehaltserhöhung von 1 % p.a. mit den Vorstandsmitgliedern vertraglich vereinbart. Wenn die Inflation größer als 3 % ist, findet ein Gespräch mit dem Ziel der Gehaltsanpassung statt. Darüber hinaus werden allen Vorstandsmitgliedern Sachbezüge und sonstige Bezüge in Form von Dienstwagennutzungen und Reisekostenerstattungen sowie die Übernahme von Versicherungsprämien für eine Direktversicherung, eine persönliche Altersvorsorge sowie die Hälfte der nachweislich geleisteten Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung gewährt.

Variable, erfolgsbezogene Vergütung

Das variable Vergütungsmodell für den Vorstand wurde weiterentwickelt und kommt mittlerweile bei allen Vorstandsmitgliedern zur Anwendung. Das Modell richtet sich direkt an den für die Aktionäre der adesso AG im Konzernabschluss nach IFRS berichteten und relevanten Kenngrößen EBITDA und Ergebnis je Aktie (EPS) aus. Dabei steigt die variable Vergütung mit steigenden EBITDA- und EPS-Werten. Ab einem Wendepunkt sinkt die Steigung bis zu einem Maximalbetrag pro Vorstandsmitglied von 60 T€ für den EBITDA-Wert und 90 T€ für den EPS-Wert. Es kann jährlich zwischen zwei unterschiedlichen Varianten gewählt werden, die sich durch Steigung und Wendepunkt unterscheiden.

Langfristige Vergütungsbestandteile

Im Geschäftsjahr 2009 wurden vom Aufsichtsrat Grundzüge eines Phantomaktienprogramms für einzelne Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der ersten Führungsebene der adesso AG beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden. Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des dann durch die Anzahl der Phantomaktien und des dann zugrunde zu legenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. 2015 haben die Vorstandsmitglieder weitere Ansprüche aus diesen Phantomaktien erlangt. Für den Fall des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds sind bezüglich des Phantomaktienprogramms folgende Vereinbarungen getroffen worden: Scheidet ein Vorstand vor Ablauf von drei Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: drei Jahren und acht Monaten) nach Beginn der Zusage durch Kündigung aus, hat er die Aktien nur gegen Vergütung zurückzugeben, sofern der Fall des „Change of Control“ vorliegt. Das ist der Fall, wenn die Aktionäre Rainer Rudolf und Prof. Dr. Volker Gruhn (beziehungsweise Gesellschaften, über die diese ihre Anteile halten) in der Summe ihrer Anteile weniger als 35 % des Grundkapitals der Gesellschaft halten. Scheidet der Vorstand nach Ablauf von zumindest drei Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: drei Jahren und acht Monaten) aus, weil der Aufsichtsrat das Mitglied abberufen hat oder nach Beendigung des Vertrags kein Verlän-

gerungsangebot zumindest zu den gleichen Konditionen des bisherigen Vertrags unterbreitet, hat er die Aktien zurückzugeben. Die Vergütung beträgt 75 % der vorzunehmenden Bewertung. Scheidet der Vorstand nach Ablauf von zumindest acht Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: sechs Jahren und acht Monaten) aus, hat er die Aktien gegen Vergütung zurückzugeben.

Das Aktienoptionsprogramm der adesso AG ist fristgerecht am 31.12.2013 ausgelaufen. Aufgrund der vorhandenen Zusage auf Aktienoptionen, erhielt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 virtuelle Aktienoptionen. Das Ziel der virtuellen Aktienoptionen war, dass diese finanziell verhaltensgleich zu Optionsrechten sind, wenn beim Ziehen der virtuellen Aktienoptionen der Nachsteuerertrag genutzt wird, um Aktien der adesso AG am Markt zu kaufen. Für die virtuellen Aktienoptionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Aktienoptionen, die nach dem bis zum 31.12.2013 geltenden Programm eingeräumt worden wären. Die Anzahl der an den Vorstand auszugebenden virtuellen Aktienoptionen richtete sich nach dem Umfang des erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteils „Dynamik“ und ist somit ebenfalls erfolgsabhängig. Die virtuellen Aktienoptionen führen nur dann zu einer geldwerten Vergütung, wenn nach Verstreichen der Mindesthaltefrist die Kriterien zur Ausübung erfüllt werden. Für je Tausend Euro, die als erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil dynamischer Gehaltsanteil 1 für ein Jahr gezahlt wurden, wurden 140 virtuelle Aktienoptionen eingeräumt. Die virtuellen Aktienoptionen bleiben auch beim Ausscheiden vor der Ausübung der virtuellen Aktienoptionen erhalten. Durch die Weiterentwicklung des variablen Vergütungsmodells abstellend auf die Höhe von EBITDA und Ergebnis je Aktie wurde auch das virtuelle Aktienoptionsprogramm beendet. Für 2015 wurden somit keine weiteren Ansprüche durch Vorstandsmitglieder hieraus erworben.

Frühere Mitglieder des Vorstands, die aus dem Unternehmen ausgeschieden sind, erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Ein früheres Mitglied des Vorstands arbeitet seit dem 01.07.2015 als Führungskraft ohne Vorstandsbestellung zu angepassten Konditionen weiter im Unternehmen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach § 11 der Satzung neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung, die sich zusammensetzt aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 5 T€ und einer variablen Vergütung in Höhe von 0,275 ‰ eines Bilanzgewinns der Gesellschaft, dieser vermindert um einen Betrag in Höhe von 4 % der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen. Die Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird zusätzlich aus einem Beratungs- und Vermittlungsvertrag vergütet.

Die adesso AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen oder Vorschüsse gewährt, noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats, noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Für weitergehende Angaben zur Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand inklusive detaillierter Tabellen zur Einzelvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB sowie weitere Angaben gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex wird auf den Anhang verwiesen.

BILANZ

ZUM 31.12.

AKTIVA

<i>in T€</i>	31.12.2015	31.12.2014
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.958	188
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.152	12.068
Geleistete Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände	484	253
	12.594	12.509
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.851	3.727
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.554	16.871
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.113	5.686
Beteiligungen	271	136
Geleistete Anzahlung	77	0
	45.015	22.693
	61.460	38.929
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Unfertige Leistungen	5.487	3.102
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0 (Vj.: T€ 0)</i>	17.927	16.510
Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0 (Vj.: T€ 0)</i>	3.983	3.961
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0 (Vj.: T€ 0)</i>	0	422
Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 99 (Vj.: T€ 157)</i>	813	882
	22.723	21.775
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.760	15.962
	45.970	40.839
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
<i>davon Disagio T€ 0 (Vj.: T€ 0)</i>	552	396
AKTIVA, GESAMT	107.982	80.164

PASSIVA

in T€	31.12.2015	31.12.2014
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital		
<i>davon auf Stammaktien entfallend T€ 5.800 (Vj.: T€ 5.794)</i>		
<i>davon am 16.02.2016 im Handelsregister eingetragen T€ 6.000</i>		
<i>Bedingtes Kapital T€ 541 (Vj.: 64 €)</i>		
<i>Genehmigtes Kapital T€ 2.874 € (Vj.: T€ 2.874)</i>	5.800	5.794
Kapitalrücklage	32.028	31.994
Bilanzgewinn		
<i>davon Gewinnvortrag T€ 6.205 (Vj.: T€ 3.551)</i>	8.046	7.653
	45.873	45.441
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	400
Steuerrückstellungen	344	632
Sonstige Rückstellungen	20.058	14.878
	20.402	15.910
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 3.156 (Vj.: T€ 1.590)</i>	20.717	4.982
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 4.251 (Vj.: T€ 2.423)</i>	4.251	2.423
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 3.556 (Vj.: T€ 1.992)</i>	3.556	1.922
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 2.326 (Vj.: T€ 3.237)</i>	3.626	3.237
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 0 (Vj.: T€ 4)</i>	0	4
Sonstige Verbindlichkeiten		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 6.408 (Vj.: T€ 3.853)</i>		
<i>davon aus Steuern T€ 4.436 (Vj.: T€ 3.559)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 108 (Vj.: T€ 67)</i>	6.408	3.853
	38.558	16.421
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	414	866
PASSIVE LATENTE STEUERN		
	2.735	1.526
PASSIVA, GESAMT	107.982	80.164

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 01.01. BIS 31.12.

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	117.331	101.871
Bestandsveränderungen in Arbeit befindlicher Aufträge	2.384	1.112
Sonstige betriebliche Erträge	4.004	1.983
	123.719	104.966
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	248	325
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.030	13.957
	16.278	14.282
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	65.819	54.633
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung davon für Altersvorsorge T€ 841 (Vj.: T€ 630)	10.730	9.082
	76.549	63.715
Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.575	3.161
b) auf Umlaufvermögen	0	0
	3.575	3.161
Sonstiger betrieblicher Aufwand	24.532	21.583
OPERATIVES ERGEBNIS	2.785	2.225
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 683 (Vj.: T€ 3.255)	683	3.255
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 449 (Vj.: T€ 1.475)	449	1.475
Erträge aus Ausleihungen aus den Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 470 (Vj.: T€ 293)	470	293
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj.: T€ 0) davon aus Abzinsung T€ 5 (Vj.: T€ 72)	21	39
Abschreibungen auf Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 40 (Vj.: T€ 599)	-40	-599
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen T€ 39 (Vj.: T€ 61) davon aus Abzinsung T€ 0 (Vj.: T€ 20)	-306	-190
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.062	6.498
Außerordentliche Aufwendungen davon aus der Überleitung BilMoG T€ 0 (Vj.: T€ 4)	0	-4
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	-4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.217	2.189
Sonstige Steuern	4	3
	2.221	2.192
JAHRESÜBERSCHUSS	1.841	4.302
Bilanzgewinn des Vorjahres	7.653	4.561
Gewinnausschüttung	-1.448	-1.210
Gewinnvortrag	6.205	3.351
BILANZGEWINN	8.046	7.653

ANLAGEVERMÖGEN

ZUM 31.12.2015

in T€	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2015
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.411	2.223	0	0	6.634
Geschäfts- oder Firmenwert	36.209	0	0	0	36.209
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	253	231	0	0	484
	40.873	2.454	0	0	43.327
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.258	1.346	1.788	0	7.816
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.888	5.622	0	0	25.510
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.349	17.615	1.188	0	24.776
Beteiligungen	136	188	0	0	324
Geleistete Anzahlung auf Beteiligungen	0	77	0	0	77
Sonstige Ausleihungen	54	0	0	0	54
	28.427	23.502	1.188	0	50.741
GESAMT	77.558	27.302	2.976	0	101.884

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2015	Zuschrei- bungen	Buchwerte	
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchung		Zugang	31.12.2015	31.12.2014
	4.222	454	0	0	4.676	0	1.958	189
	24.141	1.916	0	0	26.057	0	10.152	12.068
	0	0	0	0	0	0	484	253
	28.363	2.370	0	0	30.733	0	12.594	12.510
	4.531	1.205	1.771	0	3.965	0	3.851	3.727
	3.019	40	0	0	3.059	50	22.501	16.869
	2.663	0	0	0	2.663	0	22.113	5.686
	0	0	0	0	0	0	324	136
	0	0	0	0	0	0	77	0
	54	0	0	0	54	0	0	0
	5.736	40	0	0	5.776	50	45.015	22.691
	38.630	3.615	1.771	0	40.474	50	61.460	38.928

ANHANG

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der adesso AG, Dortmund, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft. Das im Juli 2015 verabschiedete Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz wurde nicht vorzeitig angewendet.

Die Aktien der Gesellschaft sind im Segment General Standard der Deutschen Börse AG unter der ISIN (International Security Identification Number) DE000A0Z23Q5 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung bei der Auswahl, Einführung und Entwicklung von Softwaresystemen sowie die Entwicklung von Software.

In Übereinstimmung mit § 265 Absatz 5 HGB wurde das Gliederungsschema der Bilanz um die Positionen „geleistete Anzahlungen“ erweitert.

Alle Angaben erfolgen in T€. Daraus können sich Rundungsdifferenzen zwischen Einzelpositionen und Gesamtsummen ergeben.

Bilanzsumme, Umsatzerlöse und durchschnittliche Beschäftigungszahl belaufen sich wie folgt:

Jahr	Bilanzsumme T€	Umsätze T€	Anzahl Beschäftigte
2014	80.164	101.871	884
2015	107.982	117.331	1.015

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre.

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich aus mehreren Sachverhalten zusammen. Eine Verschmelzung erfolgte 2007 auf dem Wege der Reverse Acquisition, das heißt, die Mehrheitsverhältnisse vom börsennotierten Erwerber (BOV AG) und dem nicht-börsennotierten erworbenen Unternehmen (adesso AG (alt)) verkehrten sich im Rahmen der Transaktion so, dass schließlich die Alt-Eigentümer des eigentlich erworbenen Unternehmens die Mehrheit an dem eigentlich erwerbenden Unternehmen halten. Das neue Unternehmen (adesso AG (neu)) nutzt den Firmennamen, die Mitarbeiter, das Know-how, die Kundenbeziehungen und die Vertriebswege. Die Nutzungsdauer wird für einen Zeitraum von 15 Jahren angenommen. 2010 erfolgte

die Verschmelzung der Sitgate AG auf die adesso AG. Hierbei handelt es sich um eine Upstream-Verschmelzung. Alle Kundenbeziehungen, Know-how und die Nutzung der Vertriebswege sind langfristig angelegt, so dass eine Nutzung über einen Zeitraum von zehn Jahren zugrunde gelegt wurde. 2013 wurde das operative Geschäft der Tochtergesellschaft evu.it GmbH (heute: percision services GmbH) im Rahmen eines Asset-Deals in die adesso AG transferiert. Dabei wurden neben allen Kundenbeziehungen, langfristigen Verträgen, Know-how und Mitarbeitern auch der Auftragsbestand und das Sachanlagevermögen übertragen. Da sich der übernommene Auftragsbestand bereits im Übernahmejahr realisiert hat, wurde er 2013 komplett abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwertes wird für einen Zeitraum von fünf Jahren angenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear auf die jeweilige entsprechende Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an der betriebswirtschaftlichen Nutzung.

Die unter Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen, werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Notwendige Wertaufholungen wurden berücksichtigt.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Fremdleistungen die Personaleinzelkosten, notwendige und angemessene Personalgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch ausreichend bemessene, individuell und pauschal ermittelte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die geleisteten Anzahlungen auf sonstige Vermögensgegenstände werden unter Abzug der Vorsteuer zum Nennwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften angesetzt.

Passiva

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Langfristige Rückstellungen werden diskontiert.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt beziehungsweise nach handelsrechtlich zulässigen Methoden ermittelt und bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften angesetzt.

Latente Steuern werden unter Berücksichtigung zukünftig erwarteter Steuersätze ermittelt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zum Abschlussstichtag entstandene Kursverluste aus der Bewertung der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden berücksichtigt. Kursgewinne aus der Bewertung von kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB ergebniswirksam erfasst.

Bei der Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach den Regeln von § 254 HGB wird das Realisationsprinzip in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme aus einem oder mehreren Grundgeschäften und einem oder mehreren Sicherungsinstrumenten vorliegen, nicht angewandt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagenspiegel erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei der aktivierten Software handelt es sich um entgeltlich erworbene Standardsoftware, die linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben wird. Darüber hinaus sind immaterielle Vermögensgegenstände mit nicht bestimmbarer Nutzungsdauer in Höhe von 29 T€ bilanziert. Diese werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Im Geschäfts- oder Firmenwert der adesso AG ist der Verschmelzungsmehrwert aus der Verschmelzung der adesso AG (alt), Dortmund, auf die BOV AG, Essen, (adesso AG (neu)) im Jahr 2007 und der Verschmelzungsmehrwert aus der Verschmelzung der Sitgate AG auf die adesso AG im Jahr 2010 enthalten. 2013 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert aus einem Asset-Deal mit der Tochtergesellschaft evu.it GmbH.

Der Geschäfts- und Firmenwert „adesso AG (alt)“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, da die Mitarbeiter, das Know-how, die Kundenbeziehungen und die Vertriebswege voraussichtlich über diesen Zeitraum genutzt werden können.

Der Geschäfts- oder Firmenwert „Sitgate“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die nachhaltigen Kundenbeziehungen der Sitgate AG sowie das in der Gesellschaft angesammelte Know-how rechtfertigen die Abschreibungsdauer.

Der Geschäfts- oder Firmenwert „evu.it“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Büroeinrichtungen, EDV-Hardware, Mietereinbauten sowie Kraftfahrzeuge ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode berechnete Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern. Mietereinbauten werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 2 beziehungsweise 2a EStG abgeschrieben.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Angaben zum Anteilsbesitz.

Im Geschäftsjahr ergaben sich folgende Änderungen:

- > Im Geschäftsjahr erwarb die adesso AG die restlichen 50 % an der PSLife GmbH.
- > Im Geschäftsjahr beteiligte sich die adesso AG als Gründungsgesellschafterin an der PSLife Consulting GmbH, München (70 % Kapitalanteil).

- > Bei der adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. ti., Istanbul/Türkei wurde im Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung in Höhe von 324 T€ durchgeführt.
- > Im Geschäftsjahr beteiligte sich die adesso AG als Gründungsmitglied an der alleato assekuranzmakler GmbH, Dortmund (74 % Kapitalanteil).
- > Auf den Buchwert einer Gesellschaft wurden Abschreibungen im Wert von insgesamt 40 T€ vorgenommen.

Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die adesso AG an der com2m GmbH, Dortmund, beteiligt (24,9 % Kapitalanteil).

Darüber hinaus hat die adesso AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2016 eine Beteiligung (30 % Kapitalanteil) an der 1Buch GmbH, Gütersloh, erworben. Der 2015 geleistete Kaufpreis ist unter den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 18.164 T€ ausgegeben. Im gleichen Zeitraum erfolgten Tilgungen in Höhe von 1.268 T€. Wesentlicher Treiber für die ausgegebenen Darlehen ist der Kauf der Born Informatik AG in der Schweiz durch die adesso Schweiz AG. Die Finanzierung wird über die adesso AG abgewickelt.

Zudem konnten auf in Vorjahren wertberichtigte Darlehen Zuschreibungen in Höhe von 50 T€ auf die ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen werden.

Vorräte

Unfertige Leistungen

Ausgewiesen sind 5.487 T€ für begonnene und nicht abgerechnete Aufträge (Werkverträge). Die unfertigen Leistungen werden einzeln bewertet und, soweit notwendig, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.927 T€ sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung von 1,2 % bewertet. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Darin enthalten sind 226 T€ (Vorjahr: 163 T€) fertige, noch nicht abgerechnete Leistungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.983 T€ (Vorjahr: 3.961 T€) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.646 T€ (Vorjahr: 884 T€), Forderungen aus phasengleicher Gewinnvereinnahmung beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 449 T€ (Vorjahr: 1.943 T€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 430 T€ (Vorjahr: 372 T€) enthalten (Mitzugehörigkeitsvermerk). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Gegenüber einem verbundenen Unternehmen wurde 2012 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 300 T€ ausgesprochen. Die Forderung lebt auf, wenn das Unternehmen zukünftig Gewinne erwirtschaftet.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sachlich den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzuordnen und betragen 0 T€ (Vorjahr: 422 T€). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 813 T€ (Vorjahr: 881 T€) sind geleistete Anzahlungen in Höhe von 195 T€ (Vorjahr: 226 T€), Steuerrückforderungen in Höhe von 307 T€ (Vorjahr: 0 T€), das abgezinste Körperschaftsteuerguthaben aus dem ehemaligen Anrechnungsverfahren in Höhe von 19 T€ (Vorjahr: 28 T€), Direktversicherungen in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 13 T€), Kautionen in Höhe von 115 T€ (Vorjahr: 89 T€), Ansprüche aus Projektförderungen 34 T€ (Vorjahr: 127 T€) sowie übrige Vermögensgegenstände in Höhe von 143 T€ (Vorjahr: 70 T€) enthalten. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 99 T€ (Vorjahr: 157 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Aufwendungen für das Folgejahr.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der adesso AG, Dortmund, beträgt 5.799.720 € (Vorjahr: 5.793.720 €). Es ist eingeteilt in 5.799.720 (Vorjahr: 5.793.720) auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1 €.

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm Optionen in Aktien gewandelt. Im Zuge der Umwandlung wurde das Grundkapital um 6 T€ erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 16.02.2016.

Eigene Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 01.06.2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Eröffnungskurs am Erwerbstag im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) – vorbehaltlich einer Anpassung während der Angebotsfrist – den Mittelwert der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der öffentlichen Ankündigung nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann der Kaufpreis angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Mittelwert

der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung abgestellt. Das Erwerbsangebot kann weitere Bedingungen vorsehen. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

Die adesso AG hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 03.06.2018 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.873.858,00 € durch Ausgabe von insgesamt 2.873.858 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen, a) soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, b) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen ausgegeben werden oder c) soweit neue Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von insgesamt 574.771,00 € oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals (der „Höchstbetrag“) nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.

Auf den Höchstbetrag ist das auf diejenigen Aktien entfallende Grundkapital anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind, die nach dem 04.06.2013 in entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden, oder die nach dem 04.06.2013 in entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG veräußert werden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Absatz 4 Satz 2, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG oder zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapitals bis zum 03.06.2018 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Bedingtes Kapital

Zum 31.12.2015 beträgt der Nennbetrag des bedingten Kapitals insgesamt 540.941 €. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Die Hauptversammlung hat am 29.05.2009 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 428.572,00 € durch Ausgabe von bis zu 428.572 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Aktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2009/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29.05.2009 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15.12.2013 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

Durch die im Geschäftsjahr 2009 durchgeführte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 7:1 wurden die Beträge des bedingten Kapitals 2006/I und 2009/II ebenfalls durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung angepasst.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 02.06.2015 wurden die bestehenden bedingten Kapitalia I und II im Hinblick auf die noch aus diesen Kapitalia zu bedienenden ausstehenden Optionen der Aktienoptionsprogramme der Gesellschaft angepasst:

Das bedingte Kapital I wurde aufgehoben, da aus dem Aktienoptionsplan 2006-2009 keine Bezugsrechte mehr ausgeübt werden konnten. Das bedingte Kapital II wurde von bis dato noch 387.957,00 € auf 49.700,00 € herabgesetzt und in bedingtes Kapital 2009 umbenannt.

Zum Stichtag sind aus dem bedingten Kapital 2009 noch 40.971 wandelbare Aktienoptionen ausgegeben. Im Zuge der Ausübung von 6.000 Aktienoptionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wurden im Geschäftsjahr 2015 6.000 neue Aktien ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 02.06.2015 hat darüber hinaus die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals zur Gewährung von Bezugsrechten an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der adesso AG sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund eines Aktienoptionsplans 2015 (bedingtes Kapital 2015) beschlossen:

Das Grundkapital ist demnach um bis zu weitere 500.000,00 € bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung bis zum 15.12.2019 gewährt werden („Aktienoptionsplan 2015“). Der Vorstand beziehungsweise – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der Aufsichtsrat wurden ermächtigt, im Rahmen dieses Aktienoptionsplans 2015 bis zu 500.000 Stück Bezugsrechte auf je eine Aktie der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr wurden 6.000 Aktien aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm gewandelt. Die Differenz in Höhe von 34 T€ zwischen Nennwert und Ausgabepreis wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 7.653 T€ wurden 1.448 T€ ausgeschüttet. Dadurch ergibt sich ein Gewinnvortrag in Höhe von 6.205 T€.

Rückstellungen

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die passivierte Pensionsrückstellung sah ein Wahlrecht des Zusageninhabers vor, die Ablösung der Verpflichtung in Form einer Einmalzahlung zu verlangen, oder monatliche Zuwendungen zu erhalten. Es wurde die Option der Einmalzahlung gewählt.

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wurde fällig gestellt und vereinbart. Die Liquidität wurde zur Auszahlung der Pensionsrückstellung verwendet.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen (1.425 T€), Berufsgenossenschaft/Schwerbehindertenabgabe (403 T€), Preisnachlässe (899 T€), Nachleistungen (530 T€), Urlaub (2.707 T€), variable Gehaltsbestandteile/Mitarbeiterboni/Tantieme (9.509 T€), virtuelle Aktien/Phantomaktienprogramm (2.473 T€), Gewährleistung/Haftung (1.078 T€), Abschluss- und Prüfungskosten (215 T€) sowie Archivierungskosten (66 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.626 T€ (Vorjahr: 3.237 T€) sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.253 T€ (Vorjahr: 1.924 T€), aus Darlehen in Höhe von 1.300 T€ (Vorjahr: 1.300 T€) und aus Zinsen in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 13 T€) enthalten (Mitzugehörigkeitsvermerk).

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steht in einem engen Zusammenhang mit der Gewährung eines Darlehens an das Tochterunternehmen adesso Schweiz AG.

Die Gesellschaft bilanziert zum Stichtag im Zusammenhang mit einer Unternehmensakquisition finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 18.261 TCHF. Diesen stehen finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 13.641 TCHF gegenüber. Zur Absicherung des Wertänderungsrisikos aus Fremdwährungen hat die adesso AG diese Positionen in Höhe der finanziellen Verbindlichkeiten (13.641 TCHF) zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die gegenläufigen Wertänderungen werden sich in Höhe der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeiten bis zum 30.06.2025 ausgleichen.

Die Bewertungseinheit wurde nach der Durchbuchungsmethode abgebildet, bei der sich aus der imparitätischen Umrechnung der finanziellen Vermögenswerte ein Aufwand aus der Währungsumrechnung von 460 T€ (erfasst unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ergab, der durch einen Ertrag in Höhe von 460 T€, welcher aus der Umrechnung der finanziellen Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs entstanden ist (erfasst unter den sonstigen betrieblichen Erträgen), kompensiert wurde. Entsprechend verblieb für den nicht der Bewertungseinheit zugeordneten Teil der finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 4.620 TCHF ein Aufwand aus der Währungsumrechnung in Höhe von 147 T€.

Verbindlichkeitspiegel

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten und Besicherung) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt.

VERBINDLICHKEITEN

in T€	Gesamt- betrag	mit einer Restlaufzeit von			
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	gesicherte Beträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.717	3.155	8.150	9.412	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.251	4.251	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.556	3.556	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.626	2.326	1.300	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.408	6.408	0	0	0
GESAMT	38.558	19.696	9.450	9.412	0

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Wartungs-, Kontingent- und Hosting-Umsätze für das Folgejahr.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie nachstehend dargestellt:

LATENTE STEUERN

Angaben in T€	Handelsrecht- licher Buchwert	Steuerlicher Buchwert	Differenz	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
AKTIVA					
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.349	2.357	11.992	0	3.933
Sachanlagen	4.386	4.451	64	21	0
PASSIVA					
Sonstige Rückstellungen	23.228	22.412	708	268	0
Verlustvortrag Körperschaftsteuer	0	4.135	4.135	654	0
Verlustvortrag Gewerbesteuer	0	1.500	1.500	255	0
SUMME DER LATENTEN STEUERN				1.198	3.933

Aufgrund des etablierten Organkreises beinhaltet die oben dargestellte Tabelle die kumulierten Werte des gesamten Organkreises.

Das Wahlrecht zur Saldierung der latenten Steuern wurde in Anspruch genommen. Im ersten Schritt wurden die passiven latenten Steuern um die aktiven latenten Steuern ohne Nutzung der Verlustvorträge um 289 T€ saldiert, und im zweiten Schritt wurden die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge aktiviert. Die darüber hinaus bestehenden passiven latenten Steuern wurden in Höhe von 2.735 T€ bilanziert. Bei der Ermittlung wurden 15 % Körperschaftsteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie ein Hebesatz von 485 % bei der Berechnung der Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Aus Zwecken der Vereinfachung wurde der Hebesatz der größten Niederlassung pauschal angenommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Dauerschuldverhältnisse

Die Gesellschaft hat verschiedene Miet-, Leasing- und Versicherungsverträge abgeschlossen, deren Aufwand und Laufzeit sich nach dem Stand zum Abschlussstichtag wie folgt belaufen:

in T€	Gesamtbetrag	davon fällig in		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Mietverträge Gebäude	18.064	2.804	7.877	7.383
Leasing	2.448	1.273	1.175	0
Versicherungen	464	464	0	0
Sonstige langfristige Verträge	94	46	48	0
GESAMT	21.070	4.587	9.100	7.383

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Gebäude beziehen sich auf Mieten ohne Nebenkosten.

Die adesso AG hat sich im Rahmen eines Beteiligungsvertrages gegenüber der Beteiligungsgesellschaft com2m GmbH bereit erklärt, nach eigenem Ermessen freiwillige Beratungsleistungen mit einem Gegenwert von bis zu 200 T€ zu erbringen.

Sonstige Angaben

Die adesso AG hat einen Vertrag mit der Nürnberger Versicherungsgruppe abgeschlossen, um die Wertgut-haben der Mitarbeiter aus dem Verzicht auf Arbeitszeitguthaben abzusichern. Der entsprechende Aktivwert, der allein zur Erfüllung der Verpflichtung dient, ist dem Zugriff Dritter entzogen und wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 1 HGB mit der Rückstellung verrechnet. Nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB ist die Rückstellung mit dem entsprechenden Zeitwert des Planvermögens anzusetzen, so dass im Ergebnis kein Bilanzausweis erfolgt.

Der Aufsichtsrat der adesso AG hat am 16.11.2015 dem Abschluss eines Kauf- und Einbringungsvertrags zur vollständigen Übernahme der Arithnea GmbH zugestimmt. Der Kaufvertrag wurde am 19.11.2015 unterschrieben und tritt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2016 in Kraft. Mit der anstehenden Umsetzung steigt der adesso-Anteil von 51 % auf 100 %. Zunächst werden die bis zum 31.12.2015 erwirtschafteten noch nicht ausgeschütteten Gewinne der Arithnea GmbH anteilig in Höhe von 1.476 T€ an die nicht beherrschenden Gesellschafter ausgeschüttet. Anschließend erwirbt adesso die verbleibenden 49 % der Anteile zu einem Kaufpreis von 5.157 T€. Der Kaufpreis enthält eine fixe Zahlung von 4.059 T€, eine bedingte Kaufpreisverpflichtung in Höhe von 211 T€ sowie auszubehende Aktien mit einem Wert von 886 T€.

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Es wurden Bürgschaften für Verpflichtungen aus Mietkautionen in Höhe von 820 T€ begeben sowie Vertragserfüllungs- beziehungsweise Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von 497 T€. Eine Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die der Gothaer Systems GmbH (vormals: IDG Informationsverarbeitung und Dienstleistung GmbH), Köln, aus Softwarekauf- und -überlassungsverträgen gegen das verbundene Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, zustehen, im Geschäftsjahr 2002 eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von maximal 500 T€ übernommen. Eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die der Media-Saturn IT Services GmbH, Ingolstadt, aus einem Softwarepflegevertrag sowie einem Werk- und Dienstvertrag mit dem verbundenen Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, erwachsen könnten, im Geschäftsjahr 2011 eine Patronatserklärung abgegeben. adesso AG verpflichtet sich, bei endgültiger Nichterfüllung der Verträge seitens der e-Spirit AG in die Verbindlichkeit dergestalt einzutreten, dass adesso die vereinbarten Leistungen anstelle der e-Spirit AG erbringt. Eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird als gering eingestuft. Es sind keine Indikatoren erkennbar, welche e-Spirit außer Stande setzen, die vertraglich vereinbarten Leistungen zu erfüllen. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

adesso AG hat eine Patronatserklärung in Höhe von 150 T€ gegenüber der Tochtergesellschaft areal drei advisory GmbH abgegeben, um die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft abzuwenden. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Laufe der vergangenen drei Jahre deutlich verbessert. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird derzeit als sehr gering eingestuft.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die einem Kunden aus der Einführung einer Software sowie deren Betreuung durch die Beteiligung PSLife GmbH, Dortmund, erwachsen könnten, im laufenden Geschäftsjahr eine Projekterfüllungsbürgschaft abgegeben. Die Bürgschaft bezieht sich auf Leistungen innerhalb der Projektphase sowie die anschließende Betreuung der Software durch das Tochterunternehmen. Das Know-how der in dem Projekt handelnden Personen veranlasst adesso zu der Einschätzung, dass eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft als gering eingestuft wird.

Im Geschäftsjahr hat die adesso AG zur Sicherung von Ansprüchen mehrerer Versicherungsgesellschaften aus potentiellen Rückzahlungsansprüchen, resultierend aus gezahlten Vermittlungsentgelten, Patronatserklärungen gegenüber diesen Gesellschaften abgegeben. Die adesso AG tritt für solche Forderungen ein, die nicht durch die alleato assekuranzmakler GmbH zurückgezahlt werden können. Die Patronatserklärung ist weder der Höhe nach noch zeitlich beschränkt. Die adesso AG schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Patronaten als gering ein.

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Zwischen dem verbundenen Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, und der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, wurde ein Rahmenvertrag über Softwareerstellung, Lizenzen und Wartung geschlossen. Die adesso AG hatte mit Schreiben vom 29.09.2006 gegenüber der Commerzbank AG eine Patronatserklärung abgegeben. Sollte die e-Spirit AG dauerhaft und endgültig die ihr obliegenden Pflichten aus dem oben genannten Vertrag nicht ordnungsgemäß erbringen, tritt die adesso AG vollumfänglich in die vertraglichen Pflichten und Rechte ein. Diese Haftungsübernahme ist weder zeitlich noch summenmäßig begrenzt. Eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der adesso AG, Dortmund, werden in Höhe von 108.969 T€ (Vorjahr: 95.417 T€) fast ausschließlich im Inland erzielt. Umsatzerlöse mit Kunden aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union beliefen sich auf 3.142 T€ (Vorjahr: 3.307 T€) und außerhalb der Europäischen Union auf 5.221 T€ (Vorjahr: 3.147 T€).

Die Gesamtumsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

in T€	adesso AG 2015	adesso AG 2014
IT-Beratung	58.665	52.738
Softwareentwicklung	54.368	45.353
Lizenzen	296	328
Übrige (insb. Wartung)	4.002	3.452
GESAMT	117.331	101.871

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Konzernumlagen (1.822 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (343 T€), Zuschüsse im Zusammenhang mit Förderprojekten (239 T€), Erträge aus Provisionsleistungen (818 T€), Erträge aus Währungsumrechnungen (527 T€) sowie periodenfremde Erträge (102 T€). Im Wesentlichen wurden periodenfremde Erträge aus Betriebskostenabrechnungen der Vorperiode und durch Erstattungen im Zusammenhang mit einem Gerichtsprozess generiert.

Phantomaktienprogramm

Im Geschäftsjahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Phantomaktienprogramm für einige Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der ersten Führungsebene der adesso Group beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden. Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des durch die Anzahl der Phantomaktien und des dann zugrunde zulegenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. Im Geschäftsjahr beträgt der Aufwand aus der Bildung von Rückstellungen 250 T€ für nicht dem Vorstand der adesso AG angehörende Personen.

Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind in Höhe von 1.659 T€ vorgenommen worden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde in Höhe von 1.916 T€ abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in T€</i>	<i>adesso AG 2015</i>	<i>adesso AG 2014</i>
Betriebsaufwand	4.937	4.589
Vertriebsaufwand	8.325	7.368
Verwaltungsaufwand	9.444	8.149
Übrige Aufwendungen	1.854	1.477
GESAMT	24.560	21.583

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1 T€ sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 609 T€ enthalten.

Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in Höhe von 82 T€ die phasengleiche Gewinnvereinnahmung durch eine Vorabausschüttung auf das Ergebnis 2015 und in Höhe von 551 T€ die Ausschüttungen für Vorjahre. Sie stammen in Höhe von 604 T€ aus den verbundenen Unternehmen und in Höhe von 28 T€ aus Beteiligungen. Unter dem Posten sind ebenfalls Erträge aus der Zuschreibung von Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 50 T€ enthalten.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Im Geschäftsjahr 2013 hat die adesso AG Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen e-Spirit AG und adesso mobile solutions GmbH abgeschlossen. Es wurden im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 449 T€ vereinnahmt.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ausgewiesen werden die Zinserträge aus langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 470 T€.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten eine Wertberichtigung auf einen Beteiligungsansatz auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 40 T€.

Die Abwertung ist durch geringere zukünftige Ertragserwartungen bei dem Tochterunternehmen bedingt.

Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind 9 T€ Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine außerordentlichen Aufwendungen oder Erträge erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen aufgrund der Mindestbesteuerung in Höhe von 952 T€ an. Aus vororganschäftlichen Zeiten sind Steuern in Höhe von 12 T€ erfasst worden.

Im Geschäftsjahr wurden 68 T€ als Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus Vorjahren erfasst.

Die Zuführung zu den passiven latenten Steuern beträgt 1.209 T€.

Sonstige Angaben

Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr durchschnittlich 1.015 (Vorjahr: 884), davon sämtliche als Angestellte auf Voll- beziehungsweise Teilzeitbasis.

<i>in T€</i>	<i>Durchschnittliche Anzahl</i>
Angestellte	1.015
Arbeitnehmer im Sinne des § 267 HGB <i>davon 123 Studenten als Teilzeitkräfte</i>	1.015
Auszubildende	39
Vorstand	3
GESAMT	1.057

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2015 gehörten dem Vorstand der Gesellschaft folgende Personen an:

- > Michael Kenfenheuer
Vorstandsvorsitzender (bis 30.06.2015 Co-Vorstandsvorsitzender;
Geschäftsbereiche Banking, Health, Insurance)
- > Dr. Rüdiger Striemer (bis 30.06.2015)
Co-Vorstandsvorsitzender (Software Development und Corporate Communications)
- > Dipl.-Wirtschaftsing. Christoph Junge
Mitglied des Vorstands (Finanzen, Personal, Administration & Recht sowie Mergers & Acquisitions)
- > Dipl.-Stat. Andreas Prenneis (seit 01.04.2015)
Mitglied des Vorstands (Geschäftsbereiche Automotive & Transportation, Öffentliche Verwaltung,
Energiewirtschaft)

Allen Vorständen wurde Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Grundzüge der Vergütung des Vorstands werden im Vergütungsbericht des Lageberichts erläutert.

In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Gesellschaft allen Mitgliedern des Vorstands aus ihren Vorstandsverträgen weitere Leistungen, die zum Teil als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden, so vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie Zuzahlungen zu Sozialversicherungen.

Im Kalenderjahr 2015 beliefen sich die Gesamtbezüge (Zufluss) aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Vorstands der adesso AG auf 982 T€ (Vorjahr: 919 T€). Darin sind „Dividenden“ aus dem Phantomaktienprogramm in Höhe von 39 T€ (Vorjahr: 32 T€) enthalten.

ZUFLUSS

	<i>Michael Kenfenheuer Vorstandsvorsitzender (bis 30.06.2015 Co- Vorstandsvorsitzender)</i>		<i>Christoph Junge Mitglied des Vorstands</i>		<i>Andreas Prenneis Mitglied des Vorstands (ab 01.04.2015)</i>		<i>Dr. Rüdiger Striemer Co-Vorstandsvorsitzender (bis 30.06.2015)</i>	
<i>in T€</i>	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG								
Festvergütung	206	204	190	180	135	-	99	204
Nebenleistung	19	20	13	52	10	-	8	54
<i>Summe</i>	225	224	203	232	145	-	107	258
ERFOLGSABHÄNGIGE VARIABLE VERGÜTUNG								
Kurzfristige variable Vergütung	79	52	80	45	-	-	80	52
Langfristige variable Vergütung	14	12	10	8	-	-	14	12
<i>Summe</i>	93	64	90	53	-	-	94	64
Versorgungsaufwand	8	8	8	8	5	-	4	8
GESAMTVERGÜTUNG	326	296	301	293	150	-	205	330

Die folgende Tabelle zeigt die gewährten Zuwendungen des Vorstands 2015 inklusive Vorjahresvergleich:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

in T€	Michael Kenfenheuer Vorstandsvorsitzender (bis 30.06.2015 Co- Vorstandsvorsitzender)				Christoph Junge Mitglied des Vorstands				Andreas Prenneis Mitglied des Vorstands (ab 01.04.2015)				Dr. Rüdiger Striemer Co-Vorstandsvorsitzender (bis 30.06.2015)			
	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG																
Festvergütung	204	206	206	206	180	190	190	190	-	135	135	135	204	99	99	99
Nebenleistung	20	19	19	19	52	13	13	13	-	10	10	10	54	8	8	38
Summe	224	225	225	225	232	203	203	203	-	145	145	145	258	107	107	137
ERFOLGSABHÄNGIGE VARIABLE VERGÜTUNG																
Kurzfristige variable Vergütung	79	112	-	112	82	112	-	112	-	84	-	84	82	56	-	56
Langfristige variable Vergütung	199	516	57	929	58	180	40	250	-	-	-	-	228	285	57	558
Summe	278	628	57	1.041	140	292	40	362	-	84	-	84	310	341	57	614
Versorgungsaufwand	8	8	8	8	8	8	8	8	-	5	5	5	8	4	4	4
GESAMTVERGÜTUNG	510	861	290	1.274	380	503	251	573	-	234	150	234	576	452	168	755

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG hielten zum 31.12.2015 die folgende Anzahl von Aktien an der adesso AG:

	Anzahl nennwertloser Stückaktien
Christoph Junge, Münster	16.487
Michael Kenfenheuer, Frechen	53.101
Andreas Prenneis, Dortmund	0
GESAMT	69.588

Der Vorstand der adesso AG hielt zum Stichtag 24.554 Aktienoptionen mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von 34 T€.

Aufgrund einer Individualzusage hält ein Mitglied des Vorstands 3.885 virtuelle Aktienoptionen.

Dem Vorstandsmitglied Michael Kenfenheuer wurden per 01.09.2010 57.145 Phantomaktien zugesprochen. Dem ehemaligen Vorstandsmitglied Dr. Rüdiger Striemer wurden per 01.09.2009 57.145 Phantomaktien zugesprochen. Dem Vorstandsmitglied Christoph Junge wurden per 01.05.2014 40.000 Phantomaktien zugesprochen.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 in Verbindung mit Abs. 2 AktG inne:

> Christoph Junge

Mitglied im Verwaltungsrat der percision Schweiz AG, Zürich (seit 16.01.2015)

> Michael Kenfenheuer

Vorsitzender des Aufsichtsrats der e-Spirit AG, Dortmund

> Dr. Rüdiger Striemer (Co-Vorstandsvorsitzender bis 30.06.2015)

Mitglied im Aufsichtsrat der e-Spirit AG, Dortmund

Mitglied im Verwaltungsrat der adesso Schweiz AG, Zürich

Mitglied im Verwaltungsrat der percision Schweiz AG, Zürich (bis 16.01.2015)

Prokura

Prokura wurde Frank Dobelmann, Dortmund, (Handelsregistereintrag am 18.09.2007) sowie Peter de Lorenzi, Köln, (Handelsregistereintrag am 03.09.2010) und Herrn Dr. Rüdiger Striemer, Berlin, (Handelsregistereintrag am 22.07.2015) erteilt.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten 2015 folgende Personen an:

> Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats,

Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen

> Dr. Friedrich Wöbking, Pullach, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

(seit 02.06.2015, davor Mitglied des Aufsichtsrats)

Unternehmensberater

> Prof. Dr. Willibald Folz, München, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

(bis 02.06.2015 im Aufsichtsrat der adesso AG)

Rechtsanwalt

> Prof. Dr. Gottfried Koch, Stein/Schweiz

Professor für Versicherungsinformatik

> Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn,

(seit 02.06.2015 im Aufsichtsrat der adesso AG)

Vorstand der Cognos AG

> Dipl. Math. Heinz-Werner Richter, Dortmund
Aktuarieller Treuhänder, Unternehmensberater

> Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund
Geschäftsführer der Stock Informatik GmbH & Co. KG

Vergütung des Aufsichtsrats

Im Kalenderjahr 2015 belief sich die gezahlte Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 42 T€ (Vorjahr: 32 T€). Darüber hinaus wurde Aufwand für Provisionen, Honorare und Aufwandsentschädigungen in Höhe von 258 T€ (Vorjahr: 277 T€) gezahlt. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die adesso AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt, noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats, noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG hielten zum 31.12.2015 die folgende Anzahl von Aktien der adesso AG:

<i>in T€</i>	<i>Anzahl der nennwertlosen Stückaktien</i>
Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund (mittelbar)	1.719.767
Rainer Rudolf, Dortmund	1.088.195
Prof. Dr. Gottfried Koch, Stein/Schweiz	15.921
Dr. Friedrich Wöbking, Pullach	6.000
Hermann Kögler, Bonn	0
Heinz-Werner Richter, Dortmund	0
GESAMT	2.829.883

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 in Verbindung mit Abs. 2 AktG inne:

> Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund
Mitglied im Aufsichtsrat der e-Spirit AG, Dortmund
Beirat der com2m GmbH, Dortmund

> Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
Mitglied im Aufsichtsrat der HHL gemeinnützige GmbH, Leipzig, Graduate School of Management

> Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund
Mitglied im Aufsichtsrat der jCatalog Software AG, Dortmund

Prof. Dr. Gottfried Koch, Heinz-Werner Richter und Dr. Friedrich Wöbking hatten keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG inne.

Angaben zu Prüfungs- und Beratungshonoraren

Die adesso AG erstellt einen Konzernabschluss, in dem die Angaben zu Prüfungs- und Beratungshonoraren dargestellt werden. Gemäß § 285 Nr. 17 HGB in Verbindung mit § 294 Abs. 1 HGB entfällt daher die Angabe im Einzelabschluss der Gesellschaft.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Angaben zum Anteilsbesitz

Unternehmen	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Anmerkungen
adesso Austria GmbH, Wien/Österreich	100,0	-2.555 T€	-263 T€	1)
adesso hosting services GmbH, Dortmund	51,0	125 T€	184 T€	1); 2)
adesso insurance solutions GmbH, Dortmund	100,0	-7 T€	-45 T€	1)
adesso mobile solutions GmbH, Dortmund	100,0	343 T€	0 T€	1); 4)
adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz	100,0	4.244 TCHF	1.591 TCHF	1)
adesso Transformer GmbH, Wien/Österreich	51,0	54 T€	-24 T€	1)
adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti., Istanbul/Türkei	100,0	-522 TTRY	-829 TTRY	1)
alleato assekuranzmakler GmbH	74,0	-7 T€	-107 T€	1)
areal drei advisory GmbH, Köln	100,0	-24 T€	111 T€	1)
ARITHNEA GmbH, Neubiberg	51,0	3.071 T€	837 T€	1)
Barmenia IT+ GmbH, Wuppertal	24,0	532 T€	32 T€	3)
com2m GmbH, Dortmund	24,9	160 T€	-16 T€	3)
e-Spirit AG, Dortmund	100,0	4.563 T€	0 T€	1); 4)
gadiv GmbH, Much	60,9	78 T€	91 T€	1)
percision Schweiz AG, Zürich/Schweiz	100,0	-131 TCHF	-145 TCHF	1)
percision services GmbH, Dortmund	100,0	-3.710 T€	574 T€	1)
PSLife GmbH, Köln	100,0	604 T€	462 T€	1)
PSLife Consulting, München	70,0	500 T€	475 T€	1)

1) In den Konzernabschluss der adesso AG einbezogene Unternehmen (Vollkonsolidierung)

2) Aufgrund eines gefassten Gewinnverwendungsbeschlusses wird der Jahresüberschuss 2015 teilweise bei der adesso AG phasengleich als Beteiligungsertrag vereinnahmt.

3) In den Konzernabschluss der adesso AG einbezogene Unternehmen (Equity Bewertung)

4) Ergebnisabführungsvertrag

Zu den berichtspflichtigen nahestehenden Unternehmen gehörten im Geschäftsjahr:

Verbundene Unternehmen (< 100 %)

adesso hosting services GmbH, Dortmund

ARITHNEA GmbH, Neubiberg

gadiv GmbH, Much

adesso Transformer GmbH, Wien/Österreich

PSLife Consulting GmbH, München

alleato assekuranzmakler GmbH, Dortmund

Beteiligungen

Barmenia IT+ GmbH, Wuppertal
com2m GmbH, Dortmund

Nahestehende Unternehmen

Setanta GmbH, Dortmund
ForenService Holding GmbH, Leipzig
Versicherungsforen Leipzig GmbH, Leipzig
IT Factum GmbH, München
CampusLab GmbH, Essen

Sofern zu diesen Gesellschaften Geschäftsbeziehungen bestehen, werden diese zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Angaben zum Konzernabschluss

Mutterunternehmen des Konsolidierungskreises ist die adesso AG.

Die adesso AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 auf. Die in der oben aufgeführten Liste „Angaben zum Anteilsbesitz“ mit 1) gekennzeichneten Unternehmen werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung, die mit 3) gekennzeichneten Unternehmen werden im Wege der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss der adesso AG, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss und die sonstigen offenzulegenden Unterlagen werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Die adesso AG ist als Muttergesellschaft gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der von der adesso AG aufgestellte Konzernabschluss ist nach den zum 31.12.2015 anzuwendenden und von der EU übernommenen „International Financial Reporting Standards (IFRSs)“ des International Accounting Standard Boards (IASB) sowie den ergänzenden Vorschriften nach § 315a Abs. 1 HGB erstellt worden.

Mitteilungspflichten

Für das Geschäftsjahr 2015 sind folgende Meldungen gemäß § 15a WpHG bei der adesso AG eingegangen.

Transaktion	Name	Art	Aktien	Kurs
27.01.2015	Christoph Junge	Verkauf	694	13,96 €
12.06.2015	Christoph Junge	Verkauf	5.026	18,10 €
24.08.2015	Dr. Friedrich Wöbking	Kauf	500	17,80 €

Ereignisse nach dem Stichtag

Der Aufsichtsrat der adesso AG hat am 16.11.2015 dem Abschluss eines Kauf- und Einbringungsvertrags zur vollständigen Übernahme der Arithnea GmbH zugestimmt. Mit der anstehenden Umsetzung steigt der adesso-Anteil damit von 51 % auf 100 %. Die ursprüngliche Vertragsregelung sah die Möglichkeit einer vollständigen Übernahme erst 2017 vor. Gleichzeitig überführt die adesso AG die eigenen Aktivitäten in den Bereichen E-Commerce und Content Management in die Arithnea GmbH, um hier gruppenweit mit dann rund 200 Mitarbeitern die E-Business-Aktivitäten inklusive eines Agenturbereichs zu bündeln. Die wirtschaftliche Wirkung wird zum 01.01.2016 eintreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.841 T€ wird mit dem Gewinnvortrag (6.204 T€) verrechnet.

Vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 8.046 T€ wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, einen Betrag in Höhe von 1.739.916 € – 0,30 € je Aktie – auszuschütten.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der aktuellen Fassung entsprochen wurde und wird. Etwaige Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung aufgeführt und kommentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG berichten jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens und veröffentlichen diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung. Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter www.adesso-group.de (Investor Relations > Konzern > Corporate Governance) dauerhaft zugänglich gemacht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 16. März 2016

adesso AG



Michael Kenfenheuer



Christoph Junge



Andreas Prenneis

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der adesso AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 16. März 2016

DOSU AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Schulte-Uebbing
Wirtschaftsprüfer

Jens Landfeld
Wirtschaftsprüfer

adesso AG

Stockholmer Allee 20

44269 Dortmund

T +49 231 7000-7000

F +49 231 7000-1000

ir@adesso.de

www.adesso-group.de

www.adesso.de

